



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.  
1886-1916  
1887**

104 (4.5.1887)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-6798](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-6798)

# General-Anzeiger



der Stadt Mannheim und Umgebung.

Abonnement:  
50 Bfg. monatlich,  
Bringerlohn 10 Bfg. monatlich,  
durch die Post bez. incl. Postaufschlag M. 1.90 pro Quartal.

Mannheimer Volksblatt.

Gefährt täglich,  
Sonn- und Festtage ausgenommen.

Badische Volkszeitung.

Inserate:  
Die Zeitungs-Zeile 20 Bfg.  
Die Ankündigungs-Zeile 40 Bfg.  
Einzel-Nummern 5 Bfg.  
Doppel-Nummern 5 Bfg.

Nr. 104.

Lebenslust und verbreiteste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Mittwoch, 4. Mai 1887.

## Politische Uebersicht. Deutsches Reich.

Berlin, 2. Mai. Der Kaiser nahm heute Vormittag den Vortrag des Chefs des Stabskanzlers, Wirkl. Geh. Reg.-Rath v. Witomski, entgegen, machte nachmittags eine Spazierfahrt und empfing nach seiner Rückkehr den Oberpräsidenten von Ostpreußen, Dr. v. Schlichtmann, und darauf den Staatssekretär Grafen Herbert v. Bismarck.

Berlin, 2. Mai. Im Reichstage ist ein Gesetzentwurf eingegangen, betreffend die Rechtsverhältnisse der Reichsbeamten in Kamerun, außerdem ein Antrag zur Konvention mit Rumänien. — Die Branntweinsteuer-Vorlage wird frühestens morgen erwartet. (Anderen Nachrichten zufolge gelangt die Vorlage erst am Donnerstag an den Reichstag.)

Straßburg, 2. Mai. Die amtliche Zeitung veröffentlicht nachstehende bedeutende Kundgebung: Die Nationalzeitung hat kürzlich das durch das Wolffsche Bureau weiter verbreitete und seitdem auch durch Berliner Telegramme der Frankfurter Zeitung und des Frankfurter Journals unterföhlte Gerücht gebracht, daß in Elsaß-Lothringen zur Abwehr landesvörräthlicher Unternehmungen oder Ansetzungen der Kriegszustand verhängt werden solle. Dieser schon innerlich unwahrscheinlichen Nachricht fehlt jede Begründung. Es ist sehr bedauerlich, daß auf solchem Wege berattigende Gerüchte verbreitet werden, welche ganz geeignet sind, die öffentliche Meinung aufzuregen und zu verwirren — und dies zu einer Zeit, in welcher Vertrauen zur Dauerhaftigkeit des Friedens vor allem dringend nothwendig ist. In ihrer Nummer vom 30. April führt die Nationalzeitung diesen vorerst durch ihre kurze Notiz angekündigten Gedanken in einem Leitartikel, betitelt: „Der Fall Schnäbele, Frankreich und Elsaß-Lothringen“ näher, aus, vermag aber dafür nur so dürftige Gründe geltend zu machen, daß wir ihre Auslassungen füglich auf sich berufen lassen können.

Wiesbaden, 2. Mai. Der Komponist Ferdinand Koch ring ist gestern Abend im Alter von 71 Jahren hier gestorben.

München, 2. Mai. Die Vermählung des Ministers Dr. Frhr. von Luz mit Frau Meisinger wird, wie wir vernehmen, kurz nach dessen Rückkehr von der Rundreise des Prinz-Regenten im engsten Familienkreise zu Niederpöcking, wo der Minister bekanntlich eine Villa besitzt, stattfinden.

Erlangen, 2. Mai. Der Prinzregent hat heute die Fuldigung der protestantischen Landesuniversität Erlangen entgegengenommen. Er erwiderte in seiner dankenden Antwort, er sei stolz darauf, der Rector der Universität zu sein.

## Oesterreich-Ungarn.

Wien, 2. Mai. Kardinal Vannetti wurde vom Kaiser in Abschiedsaudienz empfangen und erhielt das Großkreuz des Stefansordens, der gleichzeitig mit ihm abgehende Sekretär der Nuntiatur Kanonikus Amon das Komthurnkreuz des Franz-Josef-Ordens. Für den Po-

sten des Kardinalstaatssekretärs soll Kardinal Rampolla in Madrid ausersuchen sein. Wiener Rumian wird Galimberti. — Die „Montagsrevue“ bezeichnet den Rücktritt von Siers als nahe bevorstehend. (Anderer Meldungen besagen das Gegentheil.)

Wien, 2. Mai. Nachrichten aus Athen zufolge haben die Unruhen auf Kreta einstellend keinerlei politische Bedeutung. Es sind rein örtliche Streitigkeiten zwischen den Mohamedanern und den Christen ausgebrochen, die ihre Quelle darin haben sollen, daß ein griechisches Christenmädchen von türkischen Mohamedanern weggeführt worden war. Die Bevölkerung ist dort sehr rasch mit Gewaltthatigkeiten bei der Hand; doch sind die türkischen Behörden stark genug, dieser Uebergriffe und Unruhen Herr zu werden.

Wien, 2. Mai. Abgeordnetenhause. In der Budgetdebatte erklärte Neuwirth Namens der Linken, daß dieselbe der Regierung Misirauen entgegenbringe und deshalb den Dispositionsfonds verweigern werde. Er verwies auch auf den Widerspruch in den Erklärungen Dunajewski's und Taaffe's, welcher letzterer im Jahre 1880 ausdrücklich ein Programm „über den Parteien proklamirte, während Dunajewski neulich dasselbe verleugnete. Taaffe erklärt hierauf, die Regierung stehe auch heute über den Parteien, insofern es sich um Regieren und Verwalten handelt; bei der Gesetzgebung wolle sich selbstverständlich die Regierung auf die Majorität stützen, weil sonst kein Gesetz zu Stande käme.

Wien, 2. Mai. Der „Politischen Correspondent“ wird aus Petersburg gemeldet, daß die Exterritorialität des Austrittes des Herrn v. Siers in unterrichteten Kreisen als enigilbig befürwortet gilt. Der Zar hatte wiederholte Begegnungen mit Siers, welche dieses als absolut sicher angesehene Ergebnis herbeigeführt zu haben scheinen. — Der „Glas Ernogorca“ theilt amtlich mit, daß der Papst auf Grund aller Privilegien die Einführung der slavischen Liturgie im Erzbischofthum Antiochi gestattet habe.

Wien, 2. Mai. Es ist im Laufe der Woche nach Wien. Er wird dem Kaiser vorschlagen, den Reichstag Ende Mai zu schließen. Der Kaiser wird absondern voraussichtlich hierherkommen, um die Schließung persönlich durch eine Thronrede zu vollziehen.

## Frankreich.

Paris, 2. Mai. Der auf Urlaub in Paris aus Berlin eingetroffene französische Votschafter Herbette hatte gestern eine Unterredung mit Florens, die eine halbe Stunde dauerte. — Da Schnäbele in einem Schreiben an die „France“ die Annahme des ihm zugebachten diamantenen Ehrenlegionskreuzes abgelehnt hat, so erklärt dieses Blatt die Geldzeichnung für geschlossen und fügt hinzu, es werde die gezeichnete Summe der Kasse für Elsaß-Lothringer überweisen. — Der Budgetausschuß hat heute die Arbeiten wieder aufgenommen. Morgen wird im Elysee ein Ministerrath abgehalten werden.

Paris, 2. Mai. Fernand Faure glaubt, daß im Finanzbudget eine Ersparniß von 3 Millionen möglich sei. Menard-Dorian beantragt eine bedeutende Reduktion des außerordentlichen Marinebudgets.

## Italien.

Venedig, 2. Mai. Die Kunstausstellung ist von dem König und der Königin feierlich eröffnet worden.

Venedig, 2. Mai. Die italienische Kunstausstellung wurde vom Könige eröffnet. Nach den beiden Ausstellungs-Präsidenten sprach Crispi, welcher den Aufschwung der italienischen Kunst betonte. Die Malerei, besonders das Genre, ist sehr gut vertreten, die Skulptur ausgezeichnet und auch die Kunstindustrie, besonders die venezianische, zeigt gute Fortschritte.

## Rußland.

Petersburg, 2. Mai. Das Urtheil in dem Nihilistenproceß ist gestern Abend in später Stunde gefällt worden. Die Verkündigung desselben soll am Donnerstag erfolgen. Wie ich erfahre, lautet das Urtheil gegen sieben Angeklagte auf Todesstrafe, gegen die Uebrigen auf Verschickung nach Sibirien. In der Verhandlung beantragte der Staatsanwalt Nekljudow in einer glänzenden, eine ganze Sitzung ausfüllenden Rede gegen die neun Angeklagten die Todesstrafe. Die Verteidiger betonten alle die Schwere ihrer Aufgabe und suchten eine Entschuldigung in der Jugend der Angeklagten und dem ihnen auferlegten moralischen Zwang, obgleich die meisten der Angeklagten betont hatten, daß sie aus eigener Ueberzeugung an dem Anschlag theilgenommen haben.

Petersburg, 2. Mai. Die hiesige chauvinistische Presse zeigt ein unwiderstehliches Bedürfnis, den Fall Schnäbele gegen Deutschland auszunutzen, und macht sich dabei, da sie den thatsächlichen Verhältnissen zu fern steht, gründlich lächerlich. Die Freilassung Schnäbele's erregt bei ihr große Gemüthung, da dieselbe als Niederlage der deutschen Regierung aufgefaßt wird. Auch schmachtet man sich mit der sonderbaren Vorstellung, die feste Haltung Rußlands habe viel zu dieser nachgiebigen Deutschlands beigetragen. Der Spizet spricht sich dies bereits offen aus und hat die Frechheit, zu äußern, es wäre kein Wunder, wenn Schnäbele jetzt „pöplich“ stirbe. — wie ja überhaupt die Leute, welche Deutschland mißfielen, von einem unerwarteten Tode ereilt würden, damit das Bild der verübten Gewalt so recht in deutschem Geiste abgegeschlossen würde. Die Kosowe Wremja verkennt die Lage so sehr, daß sie Zweifel darüber äußert, ob Frankreich sich mit der einfachen Freilassung Schnäbele's begnügen werde; das panslawistische Blatt glaubt, Frankreich werde noch eine offizielle Entschuldigung als Genugthuung verlangen.

## Mannheimer Pferdevereine.

(Kennenbericht.)

### Zweiter Tag.

Der zweite Kenntag begann unter weit günstigeren Umständen als der erste, indem eine wundervolle Maienfröhen eine nach vielen Tausenden zählende Menschenmenge auf den Rennplatz hinauslockte. Mit dem Zuge 1 Uhr 40 Min. trafen die Allerhöchsten Herrschaften ein und wurden von der Gmüthenerschaft Mannheims mit jubelnden, brausenden Hurufen empfangen. Der Großherzogliche Cortège wurde eröffnet von zwei Spizereitern des hiesigen Dragonerregiments und zwei Spizereitern aus dem Gr. Marstall. In dem ersten vierpännigen Damont befand sich Sr. Königl. Hoheit der Großherzog mit den Prinzen Karl und Ludwig Wilhelm. In dem zweiten vierpännigen Damont befanden sich Ihre

## Fenilleton.

Zapfer. Beisagende kleine Geschichte, ein würdiges Pendant zu einer kürzlich gebrachten Erzählung, lesen wir im „Dobem“: Am 14. Juli 1876 wurde Dr. Brand, der durch seine Kaltwasserbehandlung des Typhus berühmte Arzt, nach der engsten Straße Stettins, der Splittgasse, zu einem sechsjährigen typhuskranken Kinde in eine vier Treppen hoch gelegene Wohnung gerufen. Ein altes Mütterchen, die Großmutter, dann ein schwächliches, aber intelligent aussehendes Knabe von elf Jahren und eine Schwester von zwölf Jahren, waren um die Kranke beschäftigt, die Eltern außer dem Hause, auf Arbeit. „Ich machte“, so erzählt Brand, die Kinder mit der Krankheit ihrer Schwester bekannt und verlangte, sie solle nach der Kinderheilstalt gebracht werden, da die Eltern sich um die Pflege nicht bekümmern könnten und die Wohnung zum Krankenzimmer nicht geeignet sei. Da kam ich aber schlecht an. Der elfjährige Knabe erklärte mit Entschiedenheit, seine Schwester solle unter keinen Umständen in's Krankenzimmer; er, der kleine Bürsche, wüßte, daß sie mit Wasser behandelt würde, und nur deshalb habe man mich und keinen andern gerufen. Die Situation amüßte mich; doch machte ich ihn auf die Schwierigkeit der Pflege, des Temperaturmessens, des Badens u. aufmerksam. „Schadet alles nichts“, war die Antwort: „zeigen Sie mir nur, was meine Schwester und ich zu thun haben. Sie sollen mit uns zureden sein!“ Und wahrlich! ich war zutreden. Nirgends ist ein Kind besser gepflegt worden, als dieses Kind aus dem Arbeiterstande von seinen elf- und zwölfjährigen Geschwistern! Es wurde regelmäßig gebadet, gemessen, ernährt, das Krankenbuch geführt — durch Tag und Nacht. In Wochen kam der kleine Mann nicht aus den Kleidern. Unmöglicherweise erkrankte Ende Juli auch die Schwester, die bis dahin treu bei der Pflege geblieben. Ebenfalls am Typhus. Er hatte also zwei zu pflegen! Und nun kommt, was wohl noch nie dagewesen, daß, als auch er am 8. August erkrankte, er sich doch nicht zu Bette legte, sondern mit dem Typhus in den Adern, seine Geschwister und sich weiter badete — alle drei Stunden — und nur zur Nacht zwischen den Bädern sich niederlegte. Glücklicherweise

war bei ihm der Typhus nur ein leichter. Am 20. August war er entliebert, die beiden anderen Geschwister am 25. Der kleine Held — es ist wohl in der Ordnung, daß sein Name genannt wird — heißt Franz Witte und ist heute Buchdrucker. Dr. Brand hat sich die Krankenbücher zum Andenken aufgehoben — fürwahr ein schönes Erinnerungsblatt aus einer gesegneten Thätigkeit!

Kindlich. Aus Frankfurt a. M. meldet man: Bpilar, der so manche Nacht Daus und Hof getreu bewacht, ging seit einiger Zeit gesenkten Hauptes herum und sah aus, als ob eine recht gefährliche Krankheit in ihm stecke. Sein Vetter, der für sein Söhnchen, das oft mit dem jähren Thier spielte, Besorgniß hegte, glaubte, es stelle sich die Dumbstut ein und beschloß, schwärzen Herzens, das alte gute Vieh erschießen zu lassen. „Papachen“, sagte sein Söhnchen, „frag' doch erst noch einmal den Arzt, ehe du unsere lieben Bpilar todtschießen läßt.“ Der Vater ging zu einem Herrn, der von der Sache etwas verstand, wenn es auch gerade kein Veterinärarzt war und hörte von ihm, daß der Hund wahrscheinlich ein Geschwür im Kopfe habe, welches sich durch Ausschläge vielleicht beseitigen lasse. Da dem Herrn der Tod des Hundes selber sehr nahe gegangen wäre, ließ er ihm Ausschläge machen, in Folge deren sich bald eine entschiedene Besserung einstellte. Als der Papa seinem Söhnchen mittheilte, Bpilar brauche nun nicht erschossen zu werden, seine Genesung würde bevor, antwortete der Kleine mit einem Thränen in den Augen: „Ich wüßte es ja, Papachen, ich habe auch jeden Abend für Bpilar gebetet.“

Grausamkeit einer Lehrerin. Folgender unerhörter Fall hat sich — wie Behr-Diary berichtet — in Uron in der hiesigen Mädchenschule zugetragen. Eine Lehrerin an der erwähnten Anstalt drehte einem sechsjährigen Mädchen zur Strafe ein Papier um die Finger und legte dasselbe dann in Brand. Als das Kind das Papier herabrück, wiederholte die Lehrerin die Prozedur, indem sie dasselbe mit einem Faden an der Hand des Kindes festband und das Mädchen mit Hilfe einer zweiten Schülerin festhielt. Unberührt von den Schredensstrafen der entsetzten Kinder-schaar setzte die Lehrerin diese grausame „Operation“ so lange

fort, bis die arme Kleine in Folge der an der Hand erlittenen Brandwunden und des ausgestandenen Schredens halb ohnmächtig zusammensank und dann zu ihren Eltern geführt wurde.

Des Königs Geburtstag. Im Monat Mai feiert König Alfonso XIII. von Spanien seinen Geburtstag. Der König wird ein Jahr alt und die Schneidergenossenschaft von Madrid hat zu dieser Gelegenheit die Königin Christine um Erlaubniß gebeten, dem König die erste Soldatenuniform spenden zu dürfen. Donna Christine sagte erfreut zu und zur Stunde wird aus dem feinsten Tuche, mit roten Goldschnüren ein winziges Uniformchen hergestellt, das wie die Probe beweist, dem König wie angepaßt ist. Ein Meisterwerk ist auch der winzige Degen mit dem Goldgriffe, sowie das niedliche Soldatenkaps. Da der König anlässlich seines Geburtstages avanciren wird, hat man die Königin befragt, welchen Rang Alfonso VIII. im kommenden Jahre in der Armee einnehmen dürfte, um sich mit den Sternen, die in der spanischen Armee auf dem Kermel angebracht werden, danach richten zu können.

Die drei Treffer. Sultan muß man sein und Glück muß man haben. Nimmt da jenseits der Beherrscher aller Gläubigen, der lebenswährenden Zubringlichkeit der britischen Votschafterin nachgehend, 20,000 bis hundert Stück Loose einer Wohlthätigkeitslotterie à 1 türkische Lira, und was paßt ihm? Daß nicht weniger wie drei großherliche Loose als Treffer aus der Urne gehen. Und was gewinnt der heuendewerthe Pabstschah? 1. eine englische Prachtbühel, 2. ein elfenderneres Kränziß, 3. ein in Sammt gebundenes französisches Gebetbuch mit Goldfaden.

Der erschlagene Aigeuner. Aus Krems wird geschrieben: Dieser Tage schlug eine Ungarngemeinde, bestehend aus Mann, Weib und einigen Kindern, in der Leichter zu am linken Donauufer ihr Lager auf. Während die Alten beim Feuer saßen und ihr Nachessen bereiteten, ummelten sich die Kinder in der Lu und bettelten zwei des Weges kommende Schiffergepellen an. Diese waren darüber böse und begannen mit dem Älteren Streit; sie schlugen den Mann mit ihren Kränzeln nieder und ließen unter den Augen seiner Frau und seiner Kinder, die sich entsetzt ins Gebüsch ge-  
MARCHIVUM

Königliche Hoheit die Frau Großherzogin, Ihre Königlich Hoheit die Kronprinzessin Victoria von Schweden und Ihre Großherzogin Hoheit Prinzessin Marie.

Als die Allerhöchsten Herrschaften vor der dicht gefüllten Tribüne vorführen, stimmte die Kapelle des hiesigen Dragoverregiments die badiische Nationalhymne an, während das Publikum die hohen Herrschaften mit einem lauten donnernden Hoch empfing.

Was den Verkauf der einzelnen Rennen betrifft, so war derselbe folgender:

1. Galoppreiten auf Pferden in Baden, Hessen oder Rheinländern gegüllet: Preise 200 Mark dem ersten, 80 Mark dem zweiten und 40 Mark dem dritten Pferde.

2. Bürgerpreis 1200 Mark, nämlich 1000 Mark dem Ersten, 200 Mark dem Zweiten.

Herr Herrmann von Degen's (Darmstadt) "Kattenfänger" Jahr. 5. Jahr. von Nassau a. d. Rh. 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Herr Herrmann von Degen's (Darmstadt) "Kattenfänger" Jahr. 5. Jahr. von Nassau a. d. Rh. 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Herr Herrmann von Degen's (Darmstadt) "Kattenfänger" Jahr. 5. Jahr. von Nassau a. d. Rh. 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Herr Herrmann von Degen's (Darmstadt) "Kattenfänger" Jahr. 5. Jahr. von Nassau a. d. Rh. 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Herr Herrmann von Degen's (Darmstadt) "Kattenfänger" Jahr. 5. Jahr. von Nassau a. d. Rh. 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Herr Herrmann von Degen's (Darmstadt) "Kattenfänger" Jahr. 5. Jahr. von Nassau a. d. Rh. 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Herr Herrmann von Degen's (Darmstadt) "Kattenfänger" Jahr. 5. Jahr. von Nassau a. d. Rh. 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Herr Herrmann von Degen's (Darmstadt) "Kattenfänger" Jahr. 5. Jahr. von Nassau a. d. Rh. 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Herr Herrmann von Degen's (Darmstadt) "Kattenfänger" Jahr. 5. Jahr. von Nassau a. d. Rh. 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Herr Herrmann von Degen's (Darmstadt) "Kattenfänger" Jahr. 5. Jahr. von Nassau a. d. Rh. 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Herr Herrmann von Degen's (Darmstadt) "Kattenfänger" Jahr. 5. Jahr. von Nassau a. d. Rh. 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Herr Herrmann von Degen's (Darmstadt) "Kattenfänger" Jahr. 5. Jahr. von Nassau a. d. Rh. 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Herr Herrmann von Degen's (Darmstadt) "Kattenfänger" Jahr. 5. Jahr. von Nassau a. d. Rh. 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Herr Herrmann von Degen's (Darmstadt) "Kattenfänger" Jahr. 5. Jahr. von Nassau a. d. Rh. 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Herr Herrmann von Degen's (Darmstadt) "Kattenfänger" Jahr. 5. Jahr. von Nassau a. d. Rh. 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Herr Herrmann von Degen's (Darmstadt) "Kattenfänger" Jahr. 5. Jahr. von Nassau a. d. Rh. 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Herr Herrmann von Degen's (Darmstadt) "Kattenfänger" Jahr. 5. Jahr. von Nassau a. d. Rh. 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Herr Herrmann von Degen's (Darmstadt) "Kattenfänger" Jahr. 5. Jahr. von Nassau a. d. Rh. 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Herr Herrmann von Degen's (Darmstadt) "Kattenfänger" Jahr. 5. Jahr. von Nassau a. d. Rh. 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Herr Herrmann von Degen's (Darmstadt) "Kattenfänger" Jahr. 5. Jahr. von Nassau a. d. Rh. 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Herr Herrmann von Degen's (Darmstadt) "Kattenfänger" Jahr. 5. Jahr. von Nassau a. d. Rh. 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Herr Herrmann von Degen's (Darmstadt) "Kattenfänger" Jahr. 5. Jahr. von Nassau a. d. Rh. 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Herr Herrmann von Degen's (Darmstadt) "Kattenfänger" Jahr. 5. Jahr. von Nassau a. d. Rh. 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Herr Herrmann von Degen's (Darmstadt) "Kattenfänger" Jahr. 5. Jahr. von Nassau a. d. Rh. 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Herr Herrmann von Degen's (Darmstadt) "Kattenfänger" Jahr. 5. Jahr. von Nassau a. d. Rh. 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

zu fangen. Trotz dieses Ungemachs blieb derselbe der fähigsten Stute dicht auf bis an die letzte Biegung der Redarseite am Abzug, wo der Reiter der "Aramis" zu Fall kam, in Folge dessen "Westfalia" das Rennen im Handstreich gewann.

4. Verkaufsfachrennen. Preis 500 Mark. Herren-Reiten für Pferde aller Länder. Freitag 10. März, ganz Neugeld. Gewicht: 62 Kilo, 64 Kilo, 66 Kilo, 68 Kilo, 70 Kilo, 72 Kilo, 74 Kilo, 76 Kilo, 78 Kilo, 80 Kilo, 82 Kilo, 84 Kilo, 86 Kilo, 88 Kilo, 90 Kilo, 92 Kilo, 94 Kilo, 96 Kilo, 98 Kilo, 100 Kilo.

Herr Herrmann von Degen's (Darmstadt) "Kattenfänger" Jahr. 5. Jahr. von Nassau a. d. Rh. 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Herr Herrmann von Degen's (Darmstadt) "Kattenfänger" Jahr. 5. Jahr. von Nassau a. d. Rh. 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Herr Herrmann von Degen's (Darmstadt) "Kattenfänger" Jahr. 5. Jahr. von Nassau a. d. Rh. 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Herr Herrmann von Degen's (Darmstadt) "Kattenfänger" Jahr. 5. Jahr. von Nassau a. d. Rh. 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Herr Herrmann von Degen's (Darmstadt) "Kattenfänger" Jahr. 5. Jahr. von Nassau a. d. Rh. 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Herr Herrmann von Degen's (Darmstadt) "Kattenfänger" Jahr. 5. Jahr. von Nassau a. d. Rh. 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Herr Herrmann von Degen's (Darmstadt) "Kattenfänger" Jahr. 5. Jahr. von Nassau a. d. Rh. 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Herr Herrmann von Degen's (Darmstadt) "Kattenfänger" Jahr. 5. Jahr. von Nassau a. d. Rh. 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Herr Herrmann von Degen's (Darmstadt) "Kattenfänger" Jahr. 5. Jahr. von Nassau a. d. Rh. 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Herr Herrmann von Degen's (Darmstadt) "Kattenfänger" Jahr. 5. Jahr. von Nassau a. d. Rh. 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Herr Herrmann von Degen's (Darmstadt) "Kattenfänger" Jahr. 5. Jahr. von Nassau a. d. Rh. 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Herr Herrmann von Degen's (Darmstadt) "Kattenfänger" Jahr. 5. Jahr. von Nassau a. d. Rh. 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Herr Herrmann von Degen's (Darmstadt) "Kattenfänger" Jahr. 5. Jahr. von Nassau a. d. Rh. 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Herr Herrmann von Degen's (Darmstadt) "Kattenfänger" Jahr. 5. Jahr. von Nassau a. d. Rh. 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Herr Herrmann von Degen's (Darmstadt) "Kattenfänger" Jahr. 5. Jahr. von Nassau a. d. Rh. 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Herr Herrmann von Degen's (Darmstadt) "Kattenfänger" Jahr. 5. Jahr. von Nassau a. d. Rh. 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Herr Herrmann von Degen's (Darmstadt) "Kattenfänger" Jahr. 5. Jahr. von Nassau a. d. Rh. 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Herr Herrmann von Degen's (Darmstadt) "Kattenfänger" Jahr. 5. Jahr. von Nassau a. d. Rh. 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Herr Herrmann von Degen's (Darmstadt) "Kattenfänger" Jahr. 5. Jahr. von Nassau a. d. Rh. 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Herr Herrmann von Degen's (Darmstadt) "Kattenfänger" Jahr. 5. Jahr. von Nassau a. d. Rh. 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Herr Herrmann von Degen's (Darmstadt) "Kattenfänger" Jahr. 5. Jahr. von Nassau a. d. Rh. 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Herr Herrmann von Degen's (Darmstadt) "Kattenfänger" Jahr. 5. Jahr. von Nassau a. d. Rh. 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Herr Herrmann von Degen's (Darmstadt) "Kattenfänger" Jahr. 5. Jahr. von Nassau a. d. Rh. 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Herr Herrmann von Degen's (Darmstadt) "Kattenfänger" Jahr. 5. Jahr. von Nassau a. d. Rh. 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Herr Herrmann von Degen's (Darmstadt) "Kattenfänger" Jahr. 5. Jahr. von Nassau a. d. Rh. 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Herr Herrmann von Degen's (Darmstadt) "Kattenfänger" Jahr. 5. Jahr. von Nassau a. d. Rh. 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Herr Herrmann von Degen's (Darmstadt) "Kattenfänger" Jahr. 5. Jahr. von Nassau a. d. Rh. 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

auf einen guten zweiten Tag bringen. "Merborough" in ziemlich weitem Abstand vorläufig als dritter das Ziel. Wert: Ehrenpreis und 225 M. dem ersten, 81 M. 70 dem zweiten und 32 M. 70 dem dritten Pferde.

Die höchsten Herrschaften, welche während der Rennen in feierlicher Weise mit den zahlreichen Besuchern des Rennplatzes sich unterhalten und die letzten Rennen von der Tribüne der Tribüne mit großem Interesse verfolgten, sprachen sich bei der Beendigung vom Komitee in der anerkanntesten Weise über den gebotenen Genuß aus und wünschten dem Gelingen des Rennplatzes den besten Erfolg. Als die hohen Herrschaften wieder den Wagen bestiegen, erkundete zum Abschied ein beachtendes Wort der freudig erregten Menge. Die hohen Herrschaften nahen direkt zum Bahnhof, um nach Karlsruhe zurückzufahren.

Aus Stadt und Land.

Personalnachrichten. Personalveränderungen innerhalb der Steuerverwaltung: Finanzpraktikant Derndinger bei der Domänenverwaltung Mannheim wurde als erster Rechnungsgeschäfte zum Hauptsteueramt Heidelberg, Finanzpraktikant Bender als erster Gehilfe zur Ober-Einnahmestelle Mannheim, Finanzpraktikant D. Nicolai, erster Gehilfe bei der Ober-Einnahmestelle Mannheim zur Subalternstellenstelle in Basel, Finanz-Assistent K. Hart als Subalternstellenstelle zum Hauptassistenten Mannheim, ferner Steuerassistent H. von Wiesloch nach Mannheim versetzt.

Als Reminiszenz aus dem Heidelberger Festung ist eine sehr schöne Photographie der Frau Professor Duhl aus Heidelberg in der Dietrich'schen Buchhandlung C. I. 9 ausgestellt. Genannte Dame ist in dem Kostüm der Karlsruher Beatrix, in dem sie in dem Heidelberger Festung mittritt, dargestellt. (Zeit 1896, Gründung der Universität Heidelberg durch Kurfürst I.)

Gerichtliche Forderungen. Zwei Herren hatten gestern auf dem Rennplatz das Maß ihrer Unerfahrenheit zu verlieren. Die eine wurde von einem patrouillierenden Dragonerregimenten, die andere von einem Kavallerieoffizier und ihrem Eigentümern in beiden Fällen wieder angefaßt.

Rohheit. Eine für die Zuschauer höchst bezeichnende Szene spielte sich gestern Nachmittag nach 3 Uhr in der Nähe des Tattersalls ab. Es war um die Zeit, als die Equipagen der Groß-Herrschaften, welche zum Rennen fuhren, sichtbar wurden, als ein Bierfuhrmann von Speyer mit seiner Bierrolle den Weg zur Sedenheimer Landstraße, die zum Rennplatz führt, sperrte. Polizeibeamt Schauer forderte den Bierwagen zu widerwilligen Halten an, ließ ihn zur Seite zu bringen, erhielt aber von demselben die Antwort, daß ihm kein Geschäft vor allem Radern vorgehe. In höchster Verregung rief nun der Beamte auf die Rolle und rief den nächstfolgenden Menschen von seinem Sitz herab, während ein Schuhmann die erstere zur Seite brachte. Raum war dies geschehen, so präsentierten die höchsten Herrschaften die freigeschaffene Stelle. Der Bierwagen wurde auf die dortige Polizeiwache geführt, woselbst der Thatsachendatum angenommen wurde.

Diebstahl. Gestern Mittag um 3 Uhr wurde der hiesige Kaufmann F. M. am Pfälzer Hof von einem feingeübten Unbekannten angepöbel. Es entstand hierwegen zwischen beiden ein Disput und als sich der fremde schließlich enternete, gewahrte M. daß ihm seine goldene Uhr sammt Kette im Werthe von M. 120.— gestohlen worden war. Der Dieb konnte bis jetzt noch nicht dingfest gemacht werden.

Heberfabren. Auf dem Rennplatz wurde gestern Nachmittag vor Beginn der Rennen, ein alterer, gebrechlicher Mann, ein Müller aus Oberthal, von den Pferden einer Chaise umgeworfen und überfahren. Räder einigen Leibesunheil im Gesicht und verchiedene Hautabkürzungen wurde er an der linken Hand stark verletzt; er wurde mittelst Chaise nach dem allgem. Krankenhaus verbracht und daselbst aufgenommen.

Todesfall. Der Opperlehrling Lorge von Bollstadt, welchem am 28. v. M. an einem Reubon in G 8 ein Schwertkabel auf den Kopf fiel, ist in Folge der hierbei erhaltenen Verletzungen gestern im allgem. Krankenhaus gestorben.

Todesfall. Der Taalbüher Johann Hellmuth von Dittelhagen, welcher vor einigen Tagen beim neuen Redarhafen in Folge der Entgleisung einer Rollbahn vomotivte schwere Quetschungen erlitt, ist seinen Verletzungen erlegen.

Trambahnunfall. Gestern Abend wollte ein Mädchen von ungefähr 14 Jahren, welches ein Rad von 4 Jahren im Arme trug, vis-a-vis der Hochschwendler'schen Wirthschaft von einem unlangsamem Gange befindlichen Sommerwagen der Trambahn absteigen, kam aber hierbei unglücklich Weise zu Fall, wobei das Rad jämmerlich zerbrach. Das ältere Mädchen blieb unverletzt, ob das Kind irgendwelche Schaden genommen hat, läßt sich nicht in Erfahrung bringen.

Unfall. Gestern Vormittag half ein Gasarbeiter an der alten Gasfabrik Gasröhren abladen, wobei ihm eine derselben brach auf den Kopf fiel, daß er eine 10-12 cm. lange Wunde erlitt, welche er im allgem. Krankenhaus verbinden lassen mußte.

Roberts magischer Zweia seine narotisirende Wirkung auf das Publikum ausüben würde, wenn nicht der Komponist seine beliebte schmetternde Begleitung gerade an dieser Stelle in richtiger Würdigung der Situation anwenden würde. Was einzig eine Vorleistung des Robert noch haben kann, ist eine gute Begleitung der Hauptrollen. Hier wäre an erster Stelle Herr Roddinger als Bertram zu nennen; sein Tenor ist gefanglich und schauspielerisch eine wohl ausgeglichene Musterleistung. Herr Wittes als Robert hätte einige recht gute Momente; im Ganzen fehlte ihm gestern die nötige Ruhe und die eine gute Leistung bedingende Sicherheit. Fraulein Prohaska singt im 4. Akte befalls: "Gnade für mich."

Hel. Robor (Alice) zeigte sich in dieser für sie neuen Rolle schon recht sicher, daß sie mit dieser hochliegenden Partie auf Grund ihrer hervorragenden Stimmmittel einen rühmlichen Erfolg erzielt, bedarf eigentlich keiner besonderen Erwähnung. Trotdem wünschen wir sowohl in unierem Interesse als in dem des Hel. Robor in Zukunft den Text deutsch zu hören, die geistige Aussprache war ein unqualifizierbares Gemisch von allen möglichen Dialekten. Ganz speziell hervorzuheben möchte ich noch die beiden schwierigen Terzette im 3. und 5. Akte, welche von Hel. Robor und den Herren Goettes und Mödinger eine vollstänige Wiederholung erliefen. Ein besonderes Lob gebührt Fr. Gutenthal, die ihre große Pantomime, welche übrigens gestern bedeutend gefehlt war, mit vieler Grazie und Annahme ausübte. Es gilt dieses Lob sowohl persönlich, wie auch insgesamt für das Arrangement.

**Matresse.** Was hör' ich draußen vor dem Thor, Was auf der Straße schallen? So ein Lied, das Stein erweichen, Menschen rasend machen! Herzerweichend, markverzehrend Klingt's draußen unauflöblich in jeder Straße unserer Stadt. Das ist der Matmarkt-Dienstag mit seinen Freuden und seinen Leiden. Da zieht eine böhmische Musikbande von Haus zu Haus und erfüllt die Straßen mit Tönen, welche wohl im Stände sind, einen im tiefsten Schlaf Liegenden wachzurufen. Dort um die Ecke kommt in langsamem Tempo ein Orgeldreher und rührt mit seinem klingelnden Instrumente der Menschen Herzen, auf daß sie ihm ein kleines Almosen spenden. Und von Wirthshaus zu Wirthshaus wandern unermüdet die Harfenistinnen zc. zc. und heimsen am heutigen Tag gar manchen Obolus ein. Erleichtert wird wohl Mancher heute Abend aufatmen, wenn die hereinbrechende Nacht diesem sunnbetörenden Treiben auf den Straßen ein Ende macht.

**Mehrküchtl.** Einem Geschirrhändler wurde gestern auf der Messe eine baumwollene große Decke von einem bis jetzt noch unbekanntem Thäter entwendet.

**Verlaufen.** Ein 2 Jahre alter Knabe, dessen Eltern in Q 6 wohnen, hat sich gestern Nacht verlaufen und kommt bis jetzt noch nicht gefunden werden.

**Verhaftet.** Gestern Nachmittag 3 Uhr wurde ein betrunkenen Mann, der auf der Straße zwischen D 2 und D 3 lag, in vollesittlichen Gewahram genommen.

**Diebstähle.** Einem aus Rosbach gebürtigen Herrn, welcher die hiesige Messe besuchte, wurden gestern 300 Mark gestohlen. — Einem Metzger wurde aus seinem verriegelten Schlafzimmer gestern eine Colinderruhr entwendet. In beiden Fällen konnten die Diebe noch nicht ermittelt werden.

**Aus Baden.** 3. Mai. In Odenheim wurde ein Ehepaar wegen unheimlicher Mißhandlung eines 4jährigen Stiefkinds in Untersuchungshaft genommen. — Im Kirtlach'schen Wald hat sich am vorigen Mittwoch ein fremder alter Mann mittelst eines Revolvers erschossen. Ueber die Persönlichkeit des Selbstmörders und etwaige Beweggründe ist noch nichts ermittelt. — In der Nacht vom 29./30. April wurden einem Bürger in Untergrömbach in seinem hinter dem Hause liegenden Garten vier junge Obstbäume von unbekannter Hand abgehauen. — In Freiburg sahl letzten Sonntag ein Mädchen vom Lande in 2 Läden je eine Uhr. Dieselbe wurde verhaftet.

**Ludwigshafen.** 2. Mai. Im Monat April für hier zuzugezogen 766 Personen, weggezogen 592 Personen. Zunahme 164 Personen. Geboren wurden 80, gestorben sind 47 Personen. Zunahme 33 Personen. Gesamtzunahme 197 Personen. Stand am 1. April 22,903 Personen. Stand am 1. Mai 23,100 Personen.

### Verschiedenes.

**Großfeuer im Haberbräu-Kawesen in München.** Am Samstag Nacht halb 12 Uhr, als in den Lokalen der dem Herrn Bongray gebürtigen Brauereien zum Haber und Ockel noch zahlreiche Gäste beim Bier saßen, bemerkte ein weiblicher Dienstmote des Gastwirths zum Haberbräu, Herrn Rieger, wie aus einer der Auszugsöffnungen des dem Hofraum der Brauerei an der Rückseite abzuschließenden Holzbodens (nicht Malzkorn) Flamme herausströmte. Es wurde sofort Alarm gemacht und alsbald ergriffen mit gewohnter Präzision die Feuerwehre. Sieben Hydranten trafen alsbald in Aktion und das Feuer wurde sodann von vier Seiten aus bekämpft. Höher als vier Stockwerk schlugen die Flammen vom Dachstuhl in die Luft und schleuderten die glühenden Holz- und Werkstücke auf die Dächer der Nachbarhäuser, welche hierdurch außerst gefährdet waren. Die fast turmhöhe Flamme gewährte in der finsternen Nacht einen schauerlich-schönen Anblick und verbreitete ringsherum Tageshelle. Der Holzgeruch war noch in einer Entfernung von über einem Kilometer zu verspüren. Die Feuerwehre bot Alles auf, das Feuer zunächst in seinem Herd zu erlöschen, um die bedrohte Nachbarhäuser zu retten, denn die Gefahr für diese war eine sehr große. Man denke nur an die benachbarte Bismarck'sche Spiritusfabrik mit ihrem großen Lager an Boraxsäuren u. s. w. Die Bemühungen der Feuerwehre waren von Erfolg gekrönt, denn schon nach einer Stunde war man des Feuers Herr geworden; indessen hatte es schon die beiden Flurk redits und links angegriffen. Das Feuer war, wie bemerkt, im dritten Stock des Holzbodens ausgebrochen und hatte dort im Malzkorn reiche Nahrung gefunden. Abgesehen von dem bis auf den ersten Stock herab zerstörten Gebäude sind 23 Fuhren Malz bzw. Gerste im Werthe von etwa 75,000 Mk. verbrannt, sodas sich der Gesamtschaden auf rund 100,000 Mk. beziffert. Doch ist der Besitzer, Herr Bongray, genugsam versichert.

**München.** 1. Mai. Besuch der Königschlöcker. Seit gestern ist der allgemeine Besuch des Schlosses Herrschheim wieder gestattet, die gestern dorthin abgegangenen Morgenzüge waren von Reitern dicht befetzt.

**Amerg.** 23. April. Verurtheilung eines Raubmörders. Der 34jährige verdächtige Steinbrecher Anton Riedl von Hienheim wurde heute vom Schwurgerichte wegen Raubmord's zum Tode verurtheilt. Riedl hat am 4. November v. J. die 16jährige Dienstmagd Bolburga Ullinger von Franing, welche 63 $\frac{1}{2}$  M. Kaufpreis für einen Stier nach dem nur zwei Kilometer entfernten Orte Arefsting tragen sollte, unter Weag überfallen, in eine Sandgrube geworfen und durch Schläge und Tritte auf den Kopf so mißhandelt, daß sie wie todt liegen blieb; als es sich nicht mehr rührte, nahm er ihr das Geld ab und entehrte sich. Das Mädchen wurde bald darnach gefunden und starb am andern Tage an den Verletzungen.

**Franz v. Penabaz** hat sich in Rom mit der jungen Gräfin Magdalena v. Molke verlobt. Dieselbe gehört der älteren, normal's württembergischen Linie des weitverzweigten Molke'schen Geschlechtes an. Ihr einziger Bruder Friedrich (geb. 1806) in Neu-Ulm ist zur Zeit Chef dieser Linie, Gräfin Magdalena selbst ist 1864 geboren. Ihr Vater war württembergischer Rittmeister und starb 1874. Ihre Mutter war eine geborene v. Stangen und vor ihrer Vermählung mit Graf Molke (1863) mit einem Herrn v. d. Trend verheiratet. Eine Halbwächterin aus jener Ehe ist die Gräfin Belofza in Reichenhall.

**Paris.** 1. Mai. Der „Figaro“ weis zu melden, daß Fräulein de Sombrenis-Schneider, um nicht mehr aus Frankreich ausgewiesen zu werden, sich entschlossen hat, französische Bürgerin zu werden, und da dies im Wege der Naturalisation seine Schwierigkeiten hätte, einen Franzosen zu heirathen. Während sie im Gefängnis Saint-Lazare unwillkürlich Klage pflegt, soll die Schöne eine Menge Heirath-

Anträge erhalten und unter den geehrten ihre Wahl hat. Es haben. Es ist dies ein 73-jähriges Bäuerlein, dem sie eine Rente von 1200 Franken anbieten will, unter der Bedingung, daß sie nur einmal mit ihm zusammentreffen wird, nämlich auf der Mairie, wo er ihr seinen Namen geben wird.

**Paris.** 1. Mai. Im Hotel-Drouot wurde letzte Woche die Sammlung römischen und byzantinischen Münzen des Numismatikers Ponton d'Amecourt versteigert. Die ersten fünf Tage ergaben ein Gesammtergebnis von 349,068 Franken, der gefrige Tag allein 118,244 Franken. Um die seltensten Stücke stritten sich die hiesige Nationalbibliothek und das Berliner Museum, dessen Ankäufe sehr beträchtlich sind. Darunter verdienen erwähnt zu werden: ein Medaillon, einiges Exemplar, Konstantin II, Kaiser 337—337 n. Chr. G. 13 Gramm wiegend, 4,950 Franken; Nigrinus, 4,000 Franken; ein ausgezeichnet erhaltenes Medaillon mit dem Bilde des Kaisers Konstantin I, 5,000 Franken; Fausta, Gemahlin Konstantin's I, 2,750 Franken u. s. w.

**Triumph!** Einem seit den ersten Anfängen menschlicher Kultur gefühlten Bedürfnisse ist abgeholfen. Ein Mesfobner Genie hat einen „Gedächtnißbühner für Statistiker“ erfunden. Der Apparat zeigt mit unfehlbarer Sicherheit an, wer geben muß, ein für Statistiker, welche das erste halbe Dutzend Liter überschritten haben, unbeschränkbare Einrichtung. Die Eisenbahn, der Telegraph, die Entdeckung Amerikas und der Gedächtnißbühner für Statistiker — Menschengenüß, Du bist groß!

### Sport.

**Zum IV. Landesfest des deutschen Radsahrer-Bundes zu Frankfurt a. M. am 20., 21. und 22. August 1887.** Das definitive Festprogramm ist soden zur Ausgabe gelangt. Demselben entnehmen wir, daß den Radsahrern, welche Frankfurt besuchen, außerordentlich viel geboten wird. Entgegen den früheren Landesfesten, werden die Delegirten-Versammlungen nur Samstag und Montag abgehalten. Sonntags findet der große Fest-Corso durch die Straßen Frankfurts, begleitet von 2 Musikcorps, statt, zu dem am laufenden Radsahrer mit ihren Velocepden und Standorten erwartet werden. Sonntag und Montag Nachmittags sind die großen Reiterfestivals anberaumt. Die Saalgesellschaften Samstags Fest-Kommers, Sonntag Abend Fest-Bankett, wie auch die Delegirten-Versammlungen finden im großen Saale des Zoologischen Garten-Gesellschaftshauses, eines der größten Säle Deutschlands statt, ausgenommen das Saalfest, verbunden mit Kunstfahrten um die Reichsstadt, das Montag Abend im Saalbau als Beendigung des offiziellen Festes abschließt. Dienstag findet dann ein gemeinsamer Ausflug nach Homburg v. d. S. und Abends ein von dem Österreich. Verein „Austria“ zu Ehren der Mitglieder des deutschen Radsahrer-Bundes arrangirter Herren-Abend in Frankfurt statt. Für Mittwoch sind Ausflüge per Rad nach dem Niederrwald, der Heideberge und nach Wiesbaden vorgesehn. Das Arrangement des ganzen Festes verpflichtet ein großartig zu werden; die zentrale Base Frankfurts löst eine Beteiligung von Radsahrern erwarten, wie solche Anzahl noch nie beirammen gewesen ist. Das Central-Komitee ist mit den übrigen Komitee in voller Thätigkeit, Sendungen und Anfragen betr. das Landesfest sind an den Präsidenten des Central-Komitee Herrn Rud. Schubert in Frankfurt a/M. Eichenheimer Anlage 28 zu richten.

### Neueste Nachrichten.

**Berlin.** 2. Mai. Der kaiserlich deutsche Botschafter bei der französischen Republik, Graf Münster, der mit Urlaub einige Zeit in Berlin verweilt und während dieser Zeit wiederholt von dem Kaiser und auch vom Fürsten Reichskanzler empfangen wurde, hat gestern Berlin wieder verlassen, um auf seinen Posten nach Paris zurückzu kehren. — Ein Sohn des Staatssekretärs im Reich'sjustizamt, Dr. von Schelling, bisher als Regierung's-assessor im Auswärtigen Amte beschäftigt, ist zum Generalconsul in Yokohama ernannt und wird sich in diesen Tagen auf seinen Posten begeben. — Der Unterstaatssekretär im Ministerium des Innern, Herr Juch, ist gestern nach Karlsbad abgereist, um dort eine Cur zu gebrauchen. Seine Rückkehr wird zu Anfang Juni erfolgen.

**Berlin.** 2. Mai. Ueber die Umwandlung der subventionirten Dampflinie Triest-Alexandrien in eine Linie Triest-Port-Said wird dem Reichstage noch in dieser Session eine Vorlage zugehen. — Der Gesandtschafts-Verordnungen der kaiserlichen Beamten in den Schutgebieten bestimmt, daß die in Schutgebieten zugebrachte Dienstzeit der Beamten bei mehr denn einjähriger Verwendung dabeist im Falle der Pensionirung doppelt angerechnet wird und daß die Vonneneure und kaiserlichen Kommissare jederzeit mit gesetzlichem Wartegelde in einstweiligen Ruhestand versetzbar sind.

**Paris.** 2. Mai. Cavaignac, der Berichterstatter über das Kriegsbudget, kündigte in der Budgetkommission an, Boulanger habe eingewilligt, das Kriegsbudget um 10 Millionen zu reduzieren, doch sei darüber zu wachen, daß ein Theil dieser Summe nicht in das außerordentliche Budget eingeschoben werde. Palleton vermißt die Spezialisirung der für Tonkin verlangten 30 Millionen. Noche beantragt, zuerst von Boulanger und Aube Auskunft über die außerordentlichen Budgets des Kriegs und der Marine zu verlangen. Die Kommission beschließt auf Antrag Pelleaun's, zuerst den Finanzminister über die von allen Ministern vorgenommenen Ersparnisse anzuhören.

**Rom.** 2. Mai. Der „Monitar de Rome“ erklärt die Nachrichten der Zeitungen über eine Ausöhnung des Vatikans mit dem Quirinal für phantastische Erfindungen.

**London.** 3. Mai. (Originaltelegramm des General-Anzeiger.) Das Unterhaus hat in dritter Lesung die Gesetzesvorlage, betreffend die Verleihung des Wahlrechts an die Polizisten, angenommen.

## Mannheimer Handelsblatt.

Mannheimer Effekten-Börse.  
(Aus dem „Mannh. Journal.“)

7. Mannheim, 2. Mai.

Die heutige Börse gestaltete sich ziemlich listlos und verlief ohne regeren Verkehr in schwankender Haltung. Es wurden umgesetzt: Badische Bank-Aktien zu 113 pCt., Hofmann und Schötenstock zu 150 $\frac{1}{2}$  pCt., Bad. Ruck- und Mitversicherung zu 55 pCt., Bad. Anilin- und Soda-Fabrik-Aktion zu 238 pCt., B. Westergeln-Aktion 156 P. und Brauerei Schwartz 145 G.

### Mannheimer Getreidemarkt.

Die Bedarfsfrage für Weizen ist gar, es sind alle Preise für Bonner und Kalkener, in W. (von weiter) annehmbar, während die rousischen und rousischen Preisnennungen in Folge der zwei bis dreifachen Lagers von den Inhabern höher gehalten werden. Auch in Roggen machte sich ruder Preis geltend, was ebenfalls steigende Wirkung auf die Preise haben mußte. — Mais, Hafer und Gerste sind behauptet.

Mannheimer Börsen-Produktenmarkt.			Hiesige Markt.		
Weizen, Pfälzer	10.00	11.75	Hiesige, hiesige	14.50	14.75
„ norddeutscher 10	10.00	11.75	Hiesige, hiesige	15.25	15.75
„ Badewinter II	10.75	12.50	„ Aelter Gegend	—	—
„ Spring	10.75	12.50	„ Hafer	11.50	12.50
„ Sachsenkalt 1887/88	20.00	20.00	„ Wirt. Alp	12.00	—
„ 1888/89 19.25	19.25	20.00	„ Hafer	11.75	12.00
„ Orenburger 1884/5	19.25	19.25	„ Mais	11.75	12.00
„ La Plata	—	—	„ Weizen	11.75	—
Kernöl	19.25	19.50	„ Braunkohl	100 pCt.	35.50
Roggen, Pfälzer	14.50	14.75	„ Leinöl	in Part.	49.50
„ russischer	12.50	12.75	„ Rüböl	in Part.	50.00
„ bulgarischer	13.75	14.00	„ Petrol. Wagl. (Tyber)	—	21.50
„ Nr. 00	0.00	0.00	„ „ „ „	—	—
„ Nr. 0	0.00	0.00	„ „ „ „	—	—

Roggenmehl Nr. 0 34.00-36.00 13.50-13.75  
Tendenz: Weizen gefragt, Gerste und Hafer unverändert.

### Telegraphische Coursberichte. Frankfurter Effekten-Societät.

Der Abendverkehr verlief in ruhiger Haltung und erfüllte die Course der leitenden Werthe keine bemerkenswerthe Veränderung; selbst die matten Paris' Notirungen vermochten keinen Einfluss auf den Markt auszuüben. Credit-Aktien gingen zum Nachbörsecourse um; Franzosen einen kleinen Bruchtheil besser. Rentenpapiere eine Nuance schwächer. Banken still. Oesterr. Bahnen unbelebt. Deutsche fester. Schweizer Werthe hatten einen ziemlich lebhaften Markt und bestanden besonders für Gotthard mehrfache Interesse, ebenso Mittelmeer gefragt. Kredit 225 $\frac{1}{2}$ , Staatsbahn 184 $\frac{1}{2}$ , Lombarden 61 $\frac{1}{2}$ , Galizier 163 $\frac{1}{2}$ , 4 pCt. Ungarn 89.85, Egypter 75.75 3/8, Portugiesen 56.20, 1880er Russen 81.60, Diskonto 193.20 & 193.10, Mittelmeer-A. 118.90, Gotthard 100.40 & 100.50 & 100.40 & 100.80, Schweizer Union 81.80 & 81.90, Schweizer Nordost 64.70 & 64.90, Schweizer Central 102.10, Mecklenburger 136.50 & 137. Schlusscourse: Credit 225 $\frac{1}{2}$ , Staatsbahn 184 $\frac{1}{2}$ , Diskonto 193.20, Egypter 75.80, 6 $\frac{1}{2}$  Uhr Gotthard 101, Schweizer Nordost 65.

### Producten-Börsen.

#### Telegraphische Handelsberichte.

\* London, 2. Mai. (Telegramm.) Rübennöthzucker 11 sh. 6 d. Tendenz: Matt.

Amerikanische Producten Märkte. Schlusscourse vom 2. Mai. Mitgetheilt von E. Blum & Strauss, Mannheim.

Monat	New-York			Chicago		
	Weizen	Maiz	Schmalz	Weizen	Maiz	Schmalz
April	—	—	—	—	—	—
Mai	93 $\frac{1}{2}$	47 $\frac{1}{2}$	7.25	82 $\frac{1}{2}$	37 $\frac{1}{2}$	6.87 $\frac{1}{2}$
Juni	93 $\frac{1}{2}$	47 $\frac{1}{2}$	7.25	82 $\frac{1}{2}$	37 $\frac{1}{2}$	7.00
Juli	93 $\frac{1}{2}$	47 $\frac{1}{2}$	7.25	82 $\frac{1}{2}$	37 $\frac{1}{2}$	7.12 $\frac{1}{2}$
August	92 $\frac{1}{2}$	45 $\frac{1}{2}$	7.25	82 $\frac{1}{2}$	37 $\frac{1}{2}$	—
Septbr.	92 $\frac{1}{2}$	45 $\frac{1}{2}$	7.25	82 $\frac{1}{2}$	37 $\frac{1}{2}$	—
Octbr.	—	—	7.25	82 $\frac{1}{2}$	37 $\frac{1}{2}$	7.24 $\frac{1}{2}$
Novbr.	—	—	7.25	82 $\frac{1}{2}$	37 $\frac{1}{2}$	—
Decbr.	90 $\frac{1}{2}$	45 $\frac{1}{2}$	7.25	82 $\frac{1}{2}$	37 $\frac{1}{2}$	—
Januar 1888	—	—	7.25	82 $\frac{1}{2}$	37 $\frac{1}{2}$	—
Febr.	—	—	7.25	82 $\frac{1}{2}$	37 $\frac{1}{2}$	—
März	—	—	7.25	82 $\frac{1}{2}$	37 $\frac{1}{2}$	—
Mai	100 $\frac{1}{2}$	—	—	—	—	—

Tendenz: Weizen höher, Maiz höher, Schmalz niedriger.  
Die sichtbaren Vorräthe betragen:  
Weizen 47,314,000 gegen 48,675,000 Bushels in vorj. Woche und 43,349,500 Bushels in gleicher Periode 1886. Maiz 16,847,000 Bushels gegen 18,233,000 Bushels in vorj. Woche und 11,709,000 Bushels in gleicher Periode 1886.  
Die Schweinezufuhren betragen in Chicago 45,000, an allen Hauptmärkten 43,000.

### New-York, 2. Mai (Kabeltelegramm 6 Uhr Abds.)

Petroleum i. New-York	8 $\frac{1}{2}$	9 $\frac{1}{2}$	Maiz (old mixed)	49 $\frac{1}{2}$	49 $\frac{1}{2}$
Petrol. i. Philadelphia	8 $\frac{1}{2}$	9 $\frac{1}{2}$	Kaffee fair Rio	16 $\frac{1}{2}$	16 $\frac{1}{2}$
Petrol. pipe line Central	8 $\frac{1}{2}$	9 $\frac{1}{2}$	Schmalz (Wiscox)	7.50	7.45
Mehl	3.50	3.50	Schmalz per Juni	7.60	7.55
Weizen	84 $\frac{1}{2}$	84 $\frac{1}{2}$	Getreidefracht nach	—	—
Weizen per Mai	nom.	93 $\frac{1}{2}$	Liverpool	1	1
Weizen per Juni	93 $\frac{1}{2}$	93 $\frac{1}{2}$	Zucker fair refining	47 $\frac{1}{2}$	47 $\frac{1}{2}$
Weizen per Sept.	92 $\frac{1}{2}$	92 $\frac{1}{2}$	muscovado	47 $\frac{1}{2}$	47 $\frac{1}{2}$
Wechsel Berlin	85 $\frac{1}{2}$	85 $\frac{1}{2}$	Union Pacific Shares	61 $\frac{1}{2}$	60 $\frac{1}{2}$
Wechsel London	85 $\frac{1}{2}$	85 $\frac{1}{2}$	Chicago Milw. & St. Paul Shares	91 $\frac{1}{2}$	91 $\frac{1}{2}$
2 $\frac{1}{2}$ fund. Anlehn	122 $\frac{1}{2}$	122 $\frac{1}{2}$	Illinois Central Share	154	154
Eric Railroad Shares	34 $\frac{1}{2}$	34 $\frac{1}{2}$	St. Louis & St. Fran- zisco road Shares	77 $\frac{1}{2}$	77 $\frac{1}{2}$
New-York Central Share	113 $\frac{1}{2}$	113 $\frac{1}{2}$	Canada Southern Sh.	61 $\frac{1}{2}$	60 $\frac{1}{2}$
Chicago and Western ordin. Shares	121 $\frac{1}{2}$	121 $\frac{1}{2}$	Northern Pacific	—	—
Lake Shore Shares	95 $\frac{1}{2}$	95 $\frac{1}{2}$	common Shares	68 $\frac{1}{2}$	69 $\frac{1}{2}$
Central Pacific Shares	—	40 $\frac{1}{2}$	Denver & Rio Grande Shares	81 $\frac{1}{2}$	80 $\frac{1}{2}$
Northern Pacific preferred Shares	61 $\frac{1}{2}$	61 $\frac{1}{2}$	N. York Ontario & West. ordin. Share	18 $\frac{1}{2}$	19 $\frac{1}{2}$
Louisville & Nashville Shares	67 $\frac{1}{2}$	67 $\frac{1}{2}$	—	—	—

### Verloosungen.

\* Oldenburg, 2. Mai. Gewinnziehung der Oldenburger 40-Thaler-Loose: 60,000 M. fielen auf Nr. 102,813; 1500 M. auf Nr. 27,400, je 600 M. auf Nr. 4855 47,338 106,050, je 300 M. auf Nr. 80,822 61,801 72,457 84,491 110,146, je 180 M. auf Nr. 2602 10,300 16,367 28,117 29,954 72,748 79,039 81,882 82,754 110,810.

\* Wien, 2. Mai. Gewinnziehung der Oesterr. Kredit-Loose. Der Haupttreffer fiel auf Serie 719 Nr. 39; 30,000 fl. fielen auf Serie 1682 Nr. 71; 15,000 fl. fielen auf Serie 86 Nr. 24; je 5000 fl. fielen auf Serie 1682 Nr. 6 und Serie 719 Nr. 63. Ausserdem wurden gezogen die Serien 47 168 189 477 844 898 1081 1439 2459 2783 2894 2947 3363 3404 3643 3648.

### Wasserstands-Nachrichten.

Rhein	Datum	Stand	Datum	Stand	Diff.
Konstanz	1. Mai	5.25	Düsseldorf	3. Mai	+ 0.09
Wiesloch	2. "	5.10	Halle	2. "	+ 0.11
Kehl	1. Mai	5.45	Emmerich	"	"
Leutensberg	2. "	5.31	Arnhem	"	"
Hansa	"	"	Hymwegen	"	"
Germersheim	"	"	Vrezenwyk	"	"
Wormheim	3. "	5.74	Nockar	"	"
Wains	2. "	5.28	Hallbraun	2. "	+ 0.06
Dierich	2. "	5.20	Eberbach	2. "	+ 1.28
Bischof (Fuhrwasser)	2. "	5.20	Wannbach	2. "	+ 0.06
Coeln	2. "	5.21	Frankfurt	"	"
Coltzen	2. "	5.20	Worms	"	"
Köln	2. "	5.20	Triar	2. "	+ 0.06

Veransgeber:

Dr. Jur. Hermann Haas.

Verantwortlich:

Für den politischen Theil: F. Laub.

Für den lokalen und Handels-Theil: H. Herber.

Für den Reklam- und Anzeigen-Theil: F. M. Herber. Rotationsdruck und Verlag der Dr. H. Haas'schen Buch-Druckerei, sammtlich in Mannheim.

Reichsbank 4 1/2%, Frankfurter Bank 4 1/2%

Coursblatt der Frankfurter Börse vom 2. Mai 1887.

Präm.-Erklärung 27. April, Ultimo 28. April

Table with multiple columns listing various financial instruments, bonds, and shares with their respective prices and exchange rates.

Städtisches Gaswerk Mannheim
Eichstraße des Leuchtturms vom 24. April 1887 bis 1. Mai 1887...

Holzversteigerung
Die Gemeinde läßt am Freitag, den 6. Mai, 13., Vormittags 10 Uhr...

Saalbau Mannheim
Die Vorstellungen des Gertiny-Theaters beginnen nicht wie irrtümlich angegeben...

Gefrorenes
täglich frisch.
Caffee und Chocolate zu jeder Tageszeit...

Fontanas
eine wirklich dreiwertige 6 Pfg. Cigarre...

Graveur-Arbeiten!
Habe mit Firma auf dem Heßplatz, neben der Speyerer Waffelbude...

Danz & Hoffmann, Graveure und Wundelheuer.
Bettfedern werden in und außer dem Hause...

Saalbau - Mannheim.

Nur während des Maimarktes.
Montag, 2., Dienstag, 3. Mai, Nachm. 3 und Abends halb 8 Uhr...

Elite-Vorstellung
great Oriental Central Company from the Broadway-Theater in NEW-YORK.

Kinder-Vorstellungen zu ermäßigten Preisen
Sonntag und Dienstag, Nachm. 3 Uhr.

Kaufreifen der in ihren vollen Leistungen der Luftgymnastik u. Drahtseilfahrt berühmten Erfinder...

Die vorzügliche Novitäten-Troppe des Herrn F. Gertiny...

Preise der Plätze: Saalparterre 1 Mark, Gallerie 50 Pfennig.

Raffeneröffnung Mittags halb 3 Uhr. Anfang 3 Uhr.
Raffeneröffnung Abends halb 7 Uhr. Anfang halb 8 Uhr.

Vorverkauf in den Musikalienhandlungen der Herren M. Gadenstempel...

Durch alte, günstige Käufe sind wir in der Lage...

guten billigen Kaffee

Gebr. Koch.

R 4, 20, H 1, 14 u. F 5, 10.

Geschäftseröffnung.

Dem verehrl. Publikum zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich...

Lit. O 4 No. 13 im Straub'schen Hause (am Gutfeldmarkt) eine Filiale meiner Milch-Curanstalt...

eröffnen werde und verkaufe dorten Milch- und Molkerei-Produkte...

J. Dettweiler.

Advertisement for 20 children, featuring an illustration of a child and text about a lottery.

Nebenbahn Mannheim-Weinheim.

Die Ausführung der Schreiner-, Glaser-, Schlosser-, Eisen-, Maler-, Anstreicher- und Ofenarbeiten für die zu errichtenden...

Advertisement for Heidelberg health wine, featuring a portrait of a man and text about the wine's benefits.

Advertisement for Schullehrer-Artikel, listing various school supplies.

Advertisement for French and various wines, listing different types and prices.

Advertisement for Matjes-Heringe and Malta-Kartoffeln.

Advertisement for G. M. Habermeier, listing various goods and prices.

Advertisement for Oelfarben, listing different oil colors.

Advertisement for Sofort nach der Ziehung, regarding a lottery.

Advertisement for Weinlager, listing different wine storage options.

Advertisement for Zu verkaufen, listing various items for sale.

Advertisement for Mundharmonika, featuring an illustration of a harmonica player.

Zu verkaufen: Ein mittleres dreistöckiges Haus...

Zu verkaufen: Haus mit anstößendem Magazin, 3. Stockwerk...

Zu verkaufen: Wohnhaus mit Garten, 1/2 Stunde von Heidelberg entfernt...

Zu verkaufen: Feines noch neues franz. Pianino...

Zu verkaufen: Pianino, freuzänzig Medallstimmfed 5 Jahr...

Zu verkaufen: Gebrauchtes Velociped, Nr. 120 billig zu verkaufen...

Zu verkaufen: Gobelbänke, neue und gebrauchte, 30 Stück...

Zu verkaufen: Ein vollständiges Bett wegen Raum...

Zu verkaufen: Weinlager, verschiedene abzugeben...

Zu verkaufen: Weinlager, verschiedene abzugeben...

Zu verkaufen: Weinlager, verschiedene abzugeben...

## DAMEN-

Grösstes Lager

in  
Jaquettes,  
Regenmänteln,  
Umhängen,  
Promenademänteln,  
Radmänteln,  
Kindermänteln  
und  
Tricottailen.



## MÄNTEL.

Anfertigung nach  
Maafß,  
unter Garantie  
für guten Sitz und  
solide Stoffe.



Sophie Link, Damenmäntelfabrik, Q 1, 1.

Das grosse  
Bettfedern-Lager

William Lillbeck in Altona  
versendet tollfrei gegen Nach-  
nahme (nicht unter 10 Pfund)  
gute neue Bettfedern für  
60 Pfg. d. Pfd. vorzüglich  
gute Sorte 1.25 Pfg. d.  
Pfd. Prima Halbdaunen  
1.60 Pfg. und 2 M. d. Pfd.  
reiner Flaum 2.50 Pfg.  
Bei Abnahme von 50 Pfd.  
5% Rabatt. 5126  
Umtausch gestattet.

Fertige  
Herren-, Damen- & Kinderwäsche

zu billiger bis feiner Ausführung und soliden Stoffen zu  
äußerst billigen Preisen. 2940

Anfertigung auf Bestellung  
unter Garantie solbester Arbeit.

Friedrich Bühler, D 2, 11,  
Theaterstrasse.

## Friederike Kaub

Modes

O 4 Nr. 17

beehrt sich, den Empfang der

## Neuheiten

für die Sommer-Saison ergebenst anzuzeigen und  
ladet zum Besuch höflichst ein. 4415

E 5, 5. E 5, 5.  
Feinbügelschäft.  
Alle Aufträge werden schnell  
ausgeführt. 3048

## Neu! Für Mütter, Neu!

welche ihre Kinder mit der Glasche ernähren, empfehle mein gefällig geschäftes

## Saugrohr von Gänsefügelbein,

welches unzerbrechlich, und leicht zu reinigen ist, das Sauerwerden der Milch  
gänzlich ausschließt. Emil Fischer, Drechslermeister, N 3, 5.

Detail-Verkauf: Klenor, Kammerer & Co., R 1, 16.  
Gummi-Bazar, E 3, 1. 3482

Wagenfabrik  
von Friedr. Kaltrentner,

vorm. J. Froy,

Mannheim, R 1, 14

empfehle ihr Lager in fertigen und gebrauchten Chaisen aller Art.

— 428 —

mir verargen, wenn ich wirklich um unsere Zukunft besorgt bin? Es ist mir  
ein Räthsel, was die Sinnesveränderung bei Deinem Vater hervorgerufen hat."

"Auch mir."

"Du ahnst es nicht?"

"Nein."

Teplaff warf einen Seitenblick auf seine Frau, das feste, fast starre  
Gesicht derselben gab ihm die Gewissheit, daß sie die Wahrheit sprach.

"Hast du wirklich über deinen Bruder nie etwas wieder gehört?" fragte er.  
"Nein."

"Er scheint todt zu sein, in dem Testament ist ein Kind desselben erwähnt."

"Ich weiß nichts davon."

"Durch wen kann dein Vater Kenntniß davon erhalten haben?"

"Frage mich nicht, denn jede Frage peinigt mich. Ich weiß nicht mehr  
als du!" rief Urike.

"Wir müssen darüber Klarheit erhalten, denn davon hängt alles für uns  
ab," fuhr der Baron fort, ohne auf den erregten Zustand seiner Frau Rück-  
sicht zu nehmen. "Wir ersparen uns auch nichts und wenn wir tagelang nicht  
darüber sprechen wollten, denn unsere Gedanken würden wir doch nicht davon  
abwenden können. Es wird mir jetzt manches klar. Dein Vater hat über den  
Bruder Nachricht erhalten, als er deine Briefe nicht beantwortete und die  
bei deinem Besuche erklärte, daß er uns jährlich nur eine bestimmte Summe  
geben werde. Hier hat er die Nachricht also erhalten und es dürfte nicht schwer  
werden, zu erforschen, wer ihm dieselbe gebracht hat."

"Welchen Vortheil haben wir davon?" warf Urike ein. "Das Testament  
wird dadurch nicht geändert und ich theile die Ansicht des Richters, daß die  
Gültigkeit desselben nicht anzusehen ist."

"Ich will erst in allen Punkten klar sehen, ehe ich mir eine Ansicht bilde,"  
fuhr Teplaff fort. "Wo ist das Kind? Wie alt ist es? Wer sorgt für es?  
Alle diese Fragen sind von größter Bedeutung. Dein Bruder scheint todt zu  
sein. Lebt seine Frau noch? Sie würde sich vielleicht durch eine bestimmte  
Summe abfinden lassen, denn verwohnt wird sie nicht sein, da sie von niedrem  
Herkommen war. Sie war ja wohl eine Verwandte des Verwalters?"

"Du weißt, daß ich mich nie darum gekümmert habe," warf Urike ein,  
da diese Erinnerung ihr peinlich war.

"Gut, ich werde mich jetzt damit beschäftigen," bemerkte der Baron.

Der Wagen hatte das Gut erreicht und fuhr vor dem Herrenhause vor. —  
Am Abend desselben Tages trat Teplaff zu seiner Frau und war im Stande,  
ihr über das Kind ihres Bruders und die Art, wie der Oberst von demselben  
Kenntniß erhalten hatte, genaue Auskunft zu ertheilen. Von dem Diener und  
Heinrich Urban, dem Sohne des alten Gärtners, hatte er alles erfahren.

(Fortsetzung folgt.)

## Roman-Beilage

## "General-Anzeiger"

(Mannheimer Volksblatt. — Badische Volkszeitung.)

## 19 Das Pflegekind der Junggesellen.

Roman von Friedrich Friedrich.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

"Es werden sich die Erträgnisse des Gutes durch eine tüchtige Leitung  
erhöhen lassen," bemerkte Urike, die den Gedanken, die Besitzung zu behalten,  
nicht aufgab.

"Nach meiner Ueberzeugung nicht. Du vergißt aber eins, daß die Einnahmen  
durch Mißwachs und Seuchen sehr erheblich verringert werden können. Ich bin  
nicht gesonnen, hier zu wohnen und die Bewirthung des Gutes selbst in die  
Hand zu nehmen, wir werden deshalb immer auf die Tüchtigkeit und Ehrlichkeit  
anderer angewiesen sein."

"Mein Vater besand sich lange Jahre hindurch in derselben Lage und ich  
habe nie eine Klage von ihm gehört."

"Natürlich, weil er in all solchen Sachen sehr verschlossen war; er hat  
vielleicht sehr viel Ursache zur Klage gehabt."

"Schwerlich; er würde sonst dem Inspektor nicht so lange Jahre das  
Gut anvertraut haben. Mangel an Entschiedenheit kann ihm wenigstens niemand  
vorwerfen. Doch lassen wir diesen Gegenstand ganz fallen, denn selbst wenn  
ich Deine Ansicht theilte, so würde ich doch Bedenken tragen, einen so außer-  
ordentlich wichtigen Entschluß so schnell zu fassen."

"Bestes Kind, ich wünsche ja auch nur, daß Du Dich mit dem Gedanken  
vertraut machen mögest, vielleicht tritt er Dir in kurzer Zeit schon weniger  
befremdend entgegen. Wir wollen Alles in Ruhe prüfen und erwägen, denn  
übereilen möchte auch ich nichts."

"Wir können auch keinen Beschluß fassen, ehe das Testament meines  
Vaters geöffnet ist," warf Urike ein.

"Das wird morgen geschehen. Uebrigens kennst Du ja den Inhalt des  
Testaments; Du bist die Universalerin, es kann also für Deinen verschollenen  
Bruder höchstens die Abfindungssumme bestimmt sein, welche das Gejet verlangt."

"Gut, dann wollen wir bis morgen jede weitere Verathung hinauschieben.  
Ich gehöre nicht zu den empfindsamen Naturen, dennoch widersteht es mir,  
sofort nach dem Tod meines Vaters mit Hast die Hand nach seinem hinter-  
lassenen Vermögen auszustrecken. Es entgeht uns ja nicht."

Der Baron schweig, nur sein Gesicht verzog sich zu einem spöttischen  
Lächeln. Der Oberst hatte nach seiner Ansicht mindestens zehn Jahre zu lange

Ueber dem Neckar. Messplatz.



Deutschlands größte Spezialität.

12 dressirte Wölfe

werden mit einer noch nie dagewesenen Dressur dem geehrten Publikum vorgeführt. Dieselben produciren sich im Vorvorbeispringen durch Reiten und über Karrieren, laufen aufrechtgehend auf den Vorderfüßen, sowie Hinterfüßen, den Schlangentanz durch die Beine, springen Seite, als Akrobaten auf Säulen, der große russische Wölfling producirt sich auf der rollenden Kugel. Die Productionen finden in einem eleganten Centrallokal statt. **Mittags 3 Uhr:** Erste Vorstellung, ebenfalls 4, 5, 6, 7 Uhr. 8 Uhr: Letzte Vorstellung, verbunden mit der interessanten Fütterung der 15 Wölfe.

1. Platz zum Essen 30 Pfg., 2. Platz 20 Pfg., Kinder und Militär 1. Platz 20 Pfg., 2. Platz 10 Pfg. Achtungsvoll **C. Wallenda.**

Marmorplatten

in allen Farben für Möbelzwecke und vollständige Ausstattung von Messgeräthen prompt und billig bei

**Karl Serghenhahn,** Marmor-, Granit-, Syenit-, Schiefer-, Ludwigshafen a. Rh.

Das Einrahmen von Bildern, Spiegel u. Brantkränzen wird schnell und billig besorgt bei **H. Hofmann, H. 3, 20.**

Confirmanden-Scheine und Schulentlassungs-Zeugnisse werden schnell und billig besorgt bei **H. 4, 7.**

Rasiermesser

die jetzt die besten, sind zu billigem Preis unter Garantie weiß feinem Streifen zu haben bei **Reiseur Franz Schilling, D 1, 7/8.**

Unterjacken & Unterhosen

in leichter Sommerwaare empfiehlt

**Friedrich Bühler,**

D 2, 11 Theaterstraße.

N 6, 7 Mannheimer Milch-Kur-Anstalt N 6, 7.

Trockenfutter-Milch.

Bester Ersatz f. Wintermilch; zur Kinderernährung ärztl. empf. wird in den Ställen Morgens von 6-8 Uhr und Mittags von 3-6 Uhr verabreicht; außerdem täglich 2 Mal kuhwarm in's Haus gebracht in sicher verschlossenen Flaschen. Jedermann kann sich von der Trockenfütterung und der guten Behandlung der Milch selbst überzeugen.

Bestellungen werden in der Stalle N 6 Nr. 7, sowie in Laden E 5, 1 und P 5, 1 entgegen genommen.

Mannheimer Milch-Kur-Anstalt.

E 5, 1. von Schilling'sche Verwaltung. E 5, 1.

Mannheim. Mainmesse. Neckarvorstadt.

Salon Agoston.

Während der Messe täglich drei große brillante Haupt- & Galla-Vorstellungen.

Anfang 4, 6 und 8 Uhr. Grossartig reichhaltiges Programm.

Silvia die lebende Büste.	Sensationsmagie.
Spiritismus und Musikon.	Die Prachtwunderfontaine.
Klopfgesteirer u. Magnetismus.	Fata morgana & Abracadabra.
Galerie lebender Bilder.	Geister und Gespenster.
Reise um die Erde.	Umwelt mit Bewohnern.
Gymnastik und Ballet.	Feerien und Pantomime.

Gastspiel des orientalischen Phantasten **Sidi-Ben-Said,** genannt die Schlange Judens.

Preise der Plätze: Loge 2 Mark, Erster 1.50 1. Platz 1.20, 2. Platz 80 Pfg., Gallerie 40 Pfg., 5035 Cassa-Oeffnung eine Stunde vorher.

Rölnher Händchen-Theater Mannheim überm Neckar.

Täglich während der Messe von Nachmittags 3 Uhr ab **Grosse Vorstellungen.** Entree 1. Platz 30 Pfg., 2. Platz 20 Pfg., Kinder die Hälfte. 5078 Steiner.

Eichen-Riemen

prima trockenes Material liefert oder vorlegt

**Frankfurter Dampfschreinerei u. Parket-Fabrik J. Gassner sen., Frankfurt a. M., Schäfergasse 10.** Vertreter: Herr Jean Landes in Mannheim, T 2, 6.

Velocipedentheile,

sowie alle Metallgegenstände der Industrie werden in meinem Geschäft elegant und billig vernickelt. **J. Beilmann, C 4, 3, Metallwaaren-Fabrik.**

gelebt, und nun derselbe endlich gestorben war, sollte er noch zögern, von dem Vermögen desselben Besitz zu ergreifen! Die empfindsame Wollung seiner Frau konnte nur auf einer nervösen Schwäche beruhen — er hielt dieselbe für Thorheit.

Zeitig am folgenden Morgen fuhr der Baron mit seiner Gattin nach der Stadt zur Eröffnung des Testaments. Es war eine Formsache, die erledigt werden mußte. Als sie in dem Gerichtsgebäude anlangten, wurden sie sofort in das Zimmer des Richters geführt, der sie in artigster Weise aufforderte, Platz zu nehmen.

Eugen von Teglaff ließ sich in nachlässiger Stellung auf einem Stuhle nieder. Der Richter nahm das Testament aus einem verschlossenen Schranke, theilte das über die Aufnahme der Urkunde abgesetzte Protokoll mit, zeigte dann das Testament sowohl Teglaff wie Ulrike, damit beide sich überzeugen, daß die Siegel noch unverletzt seien und las hierauf, nachdem er es vor ihren Augen geöffnet, die Bestimmungen desselben vor.

Der Inhalt lautete, wie beide erwartet hatten. Ulrike war zur Universalerbin eingesetzt, während der Oberst seinen Sohn auf das gesetzlich ihm zukommende Pflichttheil beschränkt hatte.

„Wie groß ist das Pflichttheil?“ fragte Teglaff. „Es beträgt den sechsten Theil des hinterlassenen Vermögens.“

„Den sechsten Theil!“ wiederholte der Baron unwillig, denn er hatte weniger gerechnet. „Das Gesetz gestattet keinen geringern Betrag?“

„Nein,“ gab der Richter zur Antwort. „Die Gültigkeit des Testaments würde sich ankämpfen lassen, wenn weniger angegeben wäre.“

Teglaff zuckte geringschätzend mit der Schulter und erhob sich. Weshalb hatte der Oberst den Verschollenen nicht ganz enterbt!

„Es findet sich noch ein späterer Anhang zu dem Testament vor,“ bemerkte der Richter, indem er eine zweite Urkunde aus dem Schranke nahm. „Wann ist derselbe gemacht?“ fiel Teglaff ein. „Vor wenigen Monaten.“

Die Farbe war aus dem Gesichte des Barons gewichen. Eine bange Ahnung stieg in ihm auf. „Hat der Anhang volle Gültigkeit?“ fragte er. „Er ist mir selbst vor dem Oberst übergeben,“ gab der Richter zur Antwort. „Unter seinen Augen habe ich die Urkunde versiegelt und das Siegel ist, wie Sie sich überzeugen wollen, unverletzt.“

Teglaff warf auf das Testament kaum einen flüchtigen Blick, er richtete das Auge auf seine Frau, welche regungslos dasaß.

Der Richter öffnete das Testament und las es vor. Es war von der Hand des Oberst geschrieben, die zu charakteristisch war um sich verkennen zu lassen. Der Inhalt war kurz. Der Verstorbene bestimmte, daß sein früheres, von ihm auf dem Gerichte niedergelegtes Testament hiermit aufgehoben und für ungültig erklärt werde. Er setzte seinen Sohn vor. „Norden oder dessen

hinterlassene Tochter Toska von Norden und seine Tochter Ulrike als seine beiden einzigen Erben zu gleichen Theilen ein.

Auch Ulrike war erbläst, dies schien sie doch nicht erwartet zu haben.

„Willst Du das Testament anerkennen?“ fragte der Baron.

„Nein,“ entgegnete die Befragte mit entschiedener Stimme.

„Es dürfte kein Grund vorliegen, um es anfechten zu können,“ warf der Richter ein.

„Es widerspricht den Versprechungen und Zusicherungen, welche der Verstorbene meiner Gattin wiederholt gemacht hat!“ rief Teglaff.

„Es stand in seiner Macht, dieselben zurückzunehmen,“ sprach der Richter. „Wünschen Sie, daß die Verjagung der Anerkennung zu Protokoll genommen wird?“

„Gewiß!“ rief der Baron.

„Sie begib u sich damit vorläufig des Rechtes, die Erbschaft anzutreten, bis die Sache entschieden ist,“ warf der Richter ein.

Ulrike fluchte.

„Lassen Sie,“ sprach sie, indem sie sich langsam erhob. Es schien ihr schwer zu werden. „Ich werde überlegen, in welcher Weise ich mein Recht zur Geltung bringe.“

Sie verbeugte sich flüchtig, kalt, um das Zimmer zu verlassen. Der Baron mußte ihr seinen Arm reichen, denn die Füße schienen ihr den Dienst zu versagen.

Schweigend verließen der Baron und seine Gattin das Haus und schritten über die Straße hin zu dem Gasthose, in dem ihr Wagen sie erwartete. Beide empfanden dasselbe. Ulrike war fast noch erbitterter, denn das Mißtrauen, welches ihr Mann stets gegen ihren Vater gehegt und aus dem sie ihm so oft einen Vorwurf gemacht hatte, war nun gerechtfertigt.

„Willst Du nicht eine Erfrischung zu Dir nehmen?“ fragte Teglaff, als sie vor dem Gasthose anlangten.

„Nein — ich will heimkehren!“ gab Ulrike kurz zur Antwort.

Der Kutscher erhielt den Befehl, den Wagen bereit zu halten, und wenige Minuten später hatten die so bitter Enttäuschten die Stadt verlassen.

Schnell rollte der Wagen dahin.

Schweigend saß der Baron neben seiner Frau. In beiden gährte die Erbitterung gleich heftig.

„Unsere Zukunft wird sich recht freundlich gestalten,“ sprach Teglaff endlich. Er liebte es, seine Erregung hinter Spott zu verbergen.

Eugen, schlage nicht diesen Ton an, ich kann ihn heute nicht ertragen!“ entgegnete Ulrike heftig. „Triffst mich vielleicht ein Vorwurf? Oder bist du weniger enttäuscht als Du?“

„Ich mache Dir keinen Vorwurf,“ fuhr der Baron fort. „Willst Du es

**Saisennisch zu haben.**  
J 5, 15. 4619  
**Papagei.**  
geln, entloren. Gef. abzugeben gegen  
Belohnung Q 2, 18. Bei Ankauf  
nicht gewarnt. 4918

**Verloren.**

Eine arme Händlerin Witwe verlor  
den 2. Mai vom Markplatz bis zum  
Bühnenhof circa 270 Mk. in einem Port-  
mann in Papier Gold Silber. Der  
redliche Finder wird gebeten gegen gute  
Belohnung abzugeben. 5177  
Z 8, 18, Jungbusch

**Verloren**

Eine silberne Goldkette  
von H 7 bis H 8 von Samstag auf  
Sonntag. Der redl. Finder wolle solche  
H 6, 6, gegen Belohnung abgeben. 5177

**Zu kaufen gesucht**  
**Alte Bücher**  
einzeln wie in ganzen Biblio-  
theken kauft zu guten Preisen 15  
A. Bender's Antiquariat, N 4, 12.

**Stellen finden**  
Ein mit der doppelten Buchhaltung  
vertrauter junger Mann für ein  
hiesiges Bankgeschäft gesucht.  
Offerten unter No. 5139 an die Exp.  
b. Bl. zu richten. 5139

**Maurerpolier,**  
der gute Zeugnisse aufzuweisen hat,  
zum sofortigen Eintritt gesucht.  
Offerten m. Gehaltsansprüchen unter  
Chiffre F. 4471 nimmt die Expedition  
entgegen.

**30 bis 40 tück. Maurer**  
gesucht 4149  
Otto Neuf, Redargärten.

**Schuhmacher** gesucht. P 4, 7.

**Ein tüchtiger Magazinrentier**  
für ein Hülfenrentiergeschäft gesucht.  
Näheres im Verlag. 514

**Ein tüchtiger Buchbinder**  
sofort gesucht. 5185  
E. Krebs, Q 2, 6.

**Bauknecht** gesucht. 5184  
G 6, 17.

**Zimmerleute**  
gesucht. W. Baurlein, Z 6, 17, 5081

**Ein tüchtiger Steinhauer**  
auf Grabarbeit gesucht. 4657  
Bildhauer Schweizer, Redarau.

**Schreiner und Tapezier**  
gesucht. T 1, 13. 4548

**10-15**  
tüchtige Tücher gegen hohen Lohn  
sofort gesucht am Neubau des Sana-  
torium in Heidelberg. 5062

Einen tüchtigen Schreiner sucht  
5087 Kaspar Zeil, Weinheim.

**Tüchtige Schneider** auf Woche  
gesucht. G 9, 18, 8. Stod. 5158

**Tüchtige Kleidermacherinnen**  
gesucht. D 5, 6, 4. Stod. 4826

**Schneider** auf Werkstatt gesucht.  
4426 G. Perwa, N 2, 11.

Ein junger schulentlassener Ausläufer  
gesucht. N 2, 1. 5131

Ein tüchtiges Mädchen, für häus-  
liche Arbeiten sofort gesucht.  
Näheres K 2, 15b, parterre. 4688

**Mädchen**, welche Maschinennähen  
ab Corsetten machen verstehen, sofort  
gesucht. 4999

**Schwann & Cie., F 1, 9.**

**Tüchtige Maschinenfräserinnen**  
gesucht F 1, 9. 4995

**Monatmäddchen** gef. F 4, 4. 5095

**Lehr- und Nähmädchen**  
gesucht; zu erfragen im Verlag. 4053

**Tüchtige Kleidermacherinnen u. Lehr-**  
**mädchen** gesucht Q 3, 8, parterre. 4922

**Kräftige Arbeiterinnen**  
für Tagelohn und Accord gesucht.  
Rosentfeld & Dellmann,  
Verbindungscanal.  
5185

Schulentlassene Mädchen für Vorm.  
soort gesucht G 8, 11, 3. St. 5187

**Stellen suchen**  
Ein junger Mann, welcher mehrere  
Jahre in einem hiesigen Hefeerei  
u. Kohlen engros-Geschäft thätig  
war und besonders mit den Hafnar-  
beiten u. Hafnangelegenheiten vertraut  
ist, sucht in obiger oder ähnlicher Branche  
unter bescheidenen Ansprüchen ander-  
weitig Stellung. 4939  
Soll. Offerten unter sub. Nr. 4939  
bef. die Exp. d. Bl.

Ein cautionsfähiger, militärfreier,  
tüchtiger junger Mann, gut empfoh-  
len, sucht als **Ausläufer, Einkäufer**  
oder sonstige passende Stelle.  
5180 P 6, 14.

**Vertrauensstellung**  
als Buchhalter, Correspondent und  
Reiseposten sucht Alexander Kaufmann mit  
großer Erfahrung und Sprachkennt-  
nissen per Juli Best. Empfehlungen.  
Fr. Offerte sub OB. 5030 an die  
Expedition. 5030

Ein kräftiger verb. Mann sucht  
Stellung als Kutcher oder Arbeitspo-  
sten in einer Fabrik. 4917  
Näheres im Verlag

Ein **Geizer** sucht sofort Stelle.  
Näheres **Schwegingerstraße 30,**  
2. Stod. 4795

Ein tüchtiger **Spengler** sucht Stelle.  
Näheres im Verlag. 4918

Eine gute **Hotelführin** sucht sofort  
Stelle in einem Gasthof oder feineren  
Restaurant Au. erfr. H 8, 2, 3. St. 5050

Eine tüchtige Frau sucht **Monat-**  
**dienst** G 5, 17. 4825

Eine erfahrene tüchtige **Nähin** em-  
pfehl. sich zur Aushilfe. 3754  
Q 5, 6, parterre.

Eine junge **Frau** sucht tagelöh-  
nermäßig ein Kind zu säugen.  
4510 Q 5, 12, 3. Stod. 5th.

Ein **deutsches Mädchen** in allen  
feinen Handarbeiten bewandert sucht  
Stelle als **Zimmermädchen** oder  
in größerer Küche. Gute Behand-  
lung wird hoher Lohn vorzuzogen.  
4352 **Schwegingerstr. 70a, 3. St.**

Ein **gelehrte Frau** sucht Stelle zu  
Kinder- oder als Stütze der Hausfrau  
oder sonstige Beschäftigung. 4782  
Näheres an die Expedition zu senden.

**Lehrling-Gesucht**  
Ich suche in meine Limonade ein  
nen anständigen **Jungen** oder **Kun-**  
**stler.** 4021  
W. Zintgraf, R 8, 6.

Ein **ordentlicher Junge** in die Lehre  
gesucht. 3748  
W. Jarischel, Buchbinder, O 3, 7.

**Lehrlinge,**  
nicht unter 18 Jahren, können einreten  
bei Benz & Cie.  
Rhein. Waschanstalt

Ein **ordentl. Junge** in die Lehre ge-  
sucht. G. Hays, Tapezier, B 2, 4.

**Lehrling** gesucht. Eisen- u. Metall-  
gießerei M. Wittig, Redarau. 4925

In unsere Buchbinderei ein  
ordentlicher **Junge** in die Lehre  
gesucht, derselbe erhält sofort ent-  
sprechende Bezahlung. 4394  
A. Löwenhaupt Söhne,  
Kaufhaus.

**Lehrling**  
mit guter Schulbildung in ein **Spe-**  
**ditionsgeschäft** gesucht. Handchrei-  
probe unter Nr. 4796 an die Exp. 4796

**Stellenvermittlungs-Bureau**  
des General-Anzeiger  
E 6, 2, neben der kathol. Spitalkirche E 6, 2.

Die geehrten Herrschaften werden gebeten, uns geist-  
lich Keuntheit setzen zu wollen, wenn eine Stelle, die bei uns an-  
gemeldet war, definitiv besetzt ist; es liegt dies in beiderlei-  
tigem Interesse.

**A. Stelle finden:** **B. Stelle suchen:**

**Männliche Personen:**  
Tüchtiger Conditor sofort.  
Tüchtige **Bauschreiner** auf gestemmte  
Arbeit.  
Tüchtiger nach auswärts.  
Bauschreiner, Maler, Schmelde.  
Junger Mann für ein **Bankgeschäft**,  
mit Buchhaltung genau vertraut.  
Buchbinder und Holzbohrer.  
Expeditionsbranche und Buchhaltung  
erfahrener J. Mann gesucht.  
Reisender für **Cigarettenfabrik**.  
Tapezier, Schreiner, Schneider.  
Junge Burschen von 14-16 Jahren  
zu sof. Eintritt in Privatgeschäft u.  
Wirtschaften. 946C.

**Lehrlinge finden** **Placierung**  
in jeder Branche.  
Mehrere  **junge Burschen** von  
14-18 Jahren als **Ausläufer**, ein  
Comptoir, in Wirtschaften u. s. w.,  
Kaufmann jeder Branche wird Stelle  
nachgewiesen. Offerten für Mai bis  
Juli werden entgegengenommen. Billigste  
Placierung.  
Kunsthändler erhalten Stellung:  
1 Kaufm. gebild. Bauschreiner, Cantion  
4-500 Mark, junger Saal- und  
Restaurationskellner.  
1 junger Koch.  
1 sprachkundiger Portier.

**Weibliche Personen:**  
Mehrere **Kindermädchen** tagelöhner  
u. Monatsfrauen.  
Verkaufsfrau für **Manufakturgeschäft**.  
2 Modistin gesucht.  
Maschinenfräserin.  
Nähmädchen.  
Monatsfrau, tüchtige, brave Dienst-  
mädchen, **Kindermädchen**, Köchinnen,  
Zimmermädchen, Kellnerinnen finden  
für hier und nach auswärts sofort  
Stellung.  
Büßerbame, **Hotelführin**, **Hotelmutter**,  
mädchen, Kellner und Kellnerin nach  
auswärts.  
1 **Hotelführin**, **Haushälterin**.

Für **Herrschaften** und **Arbeitsgeber** werden **kollektive**  
Anfragen am **General-Anzeiger** werden nur dann beantwortet, wenn diese bezeichnet ist.

In eine **Schloßerei** und **mechanische**  
Beschäftigung sucht ein **ordentlicher Junge**  
in die Lehre unter sub. F 4, 15. 4984

**Mietgesuche**  
Für **best. jung. Mann** gut möbl. Zim.  
nebst bill. Pension. so erfr. Erzd. 4290

**Laden & Magazine**  
**D 7, 4 Rheinstraße**  
**Comptoir zu vermie-**  
**then. Telefonanlage**  
**vorhanden. Näheres**  
**3. Stod.** 4271

**E 1, 5** Breitstraße, ein Laden, in  
dem 14 Jahre ein **Wirt-**  
schaftsbetrieb wurde. mit Neben-  
zimmern, sowie 2 kleine Zimmer im  
Erdgeschoss von 1. September in vor-  
auszuleben von 12-14 Uhr bei Frau  
Giffa-Wiedler E 7, 8, 2. St. 4891

**E 1, 12** Marktstraße, große,  
Ferien, mit oder ohne  
Wohnung sofort oder auch später zu  
vermieten. 4512

**H 2, 12** eine größere Wohnung  
zu verm. 46-9

**J 5, 15** eine Werkstätte, auch für  
Magazin oder Stallung  
geeignet, mit oder ohne Wohnung zu  
vermieten. 4620

**K 2, 7** ein schöner Keller zu ver-  
mieten. 4408

**Zwei große Läden**, mit je zwei  
Eingangstüren, sehr tags, zu jedem Ge-  
schäft geeignet zu vermieten. Näheres  
ZD 2, 14, neuer Stadtheil 4121

**Ein schöner Laden** mit oder ohne  
Wohnung zu vermieten. 4770  
Näheres in der Expedition d. Bl.

**Laden**  
mit Familienwohnraum zu 20. 600 per  
sofort zu vermieten. 4377  
Näheres im Verlag.

**Zu Bureau oder Laden**  
passende 3 Zimmer, so auch im Hinter-  
haus, parterre, 2 Zimmer, Küche und  
Vorratsraum zu verm. M 2, 8, 5188

**Zu vermieten**  
**C 3, 20** ein Parterrelocal mit  
Laden, auch für **Comptoir**  
geeignet, mit anliegenden Zimmern,  
große Werkstätte mit Nebenräumen,  
feines Magazin und sämtliche Zubehö-  
r. Anfang August zu verm. 3872

**C 3, 20** der 2. Stod., bestehend  
aus 8 Zimmern mit  
Küche, Küche, Keller und sämtlich.  
Zubehör Anfang August z. v. 3878

**U 6, 2b** Neubau, 2 schöne Woh-  
nungen je 5 Zimmer,  
Bacimeter und Zubehör mit Glasab-  
schluß, Gas und Wasserleitung, ferne-  
re eine hübsche Wohnung, 3 Zimmer, Kü-  
che u. ein großer **Batterieraum** für  
Magazin oder Werkstätte geeignet gro-  
ßer Hofraum und geräumiger Keller  
per sofort oder später zu vermieten.  
Näheres U 6, 2 im 2. Stod. 4886

**Z 4, 8** 2. und 4. Stod.,  
Etagen u. Quer-  
bau ganz oder geteilt zu verm. 4885

**ZC 2, 13** 2 Zimmer und Küche  
zu vermieten. 5038

**ZC 2, 2** neuer Stadtheil, mit  
Küche, eine Wohnung, 4 Zimmer, Küche  
und eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche  
und Zubehör bis April bezug. Mai  
zu vermieten. Näheres **Friedrich**  
**Stumpf**, parterre. 3008

**ZD 2, 14** neuer Stadtheil  
mehrere größere ab-  
geschlossene und kleinere Wohnungen zu  
vermieten theil sofort theils per 15.  
Mai und 1. Juni bezugsbar. 4122

**ZK 2, 6** Redargärten, 2 Zim-  
mer zu verm. 4408

Mehrere **Wohnungen** in der Rhein-  
straße, Heidelbergstraße und Villa-  
viertel zu vermieten. 3865

**Emil Klein, Agent**, Redarstraße,  
U 1, 1c, 3. Stod.

In der Nähe der **Ringstraße** ein  
3. Stod. mit Balkon und Wasserleitung,  
7 Zimmer und Zubehör, ganz neu her-  
gerichtet, sehr preiswürdig zu vermieten.  
Näheres bei Herrn Agent **Emil**  
**Klein, U 1, 1c, 3. Stod.** 4518

In der **Theaterstraße** eine Woh-  
nung mit fünf Zimmer, Balkon,  
Wasserleitung im 3. Stod., an eine  
ruhige Familie zu vermieten.  
Näheres bei Herrn Agent **Emil**  
**Klein, U 1, 1c, 3. Stod.** 4519

**Ringstraße, Z 4, 1**  
eine neu hergerichtete Parterrewohnung,  
6 Zimmer mit Zubehör, Gas- u. Wasser-  
leitung sofort zu vermieten. 4517

Ein **schöner 4. Stod., 6 Zimmer,**  
Küche und Zubehör, dem Hauptbahn-  
hof gegenüber im „**Kronprinz**“ zu  
vermieten. 4921

Ein Parterre-Zimmer, für **Comptoir**  
geeignet, oder auch möbliert sofort zu  
vermieten. 4341  
Näheres E 5, 15, 3. Stod.

**F 5, 5** Parterrewohnung, auch zu  
Comptoir oder Laden ge-  
eignet 2 Stod. zu vermieten.  
Näheres U 3, 14. 5188

**F 5, 24** ein kleines leeres Zim-  
mer billig zu verm. 4619

**H 6, 9** 2. Stod., 2 Zimmer und  
Küche zu verm. 4301

**G 7, 16** nächst der Ringstraße,  
2. Stod., 6 Zimmer,  
Zimmer mit Zubehör preiswürdig per  
1. Juli. Näheres F 8, 4/5. 8058

**G 7, 25** 1 Etage hoch, 6 Zim-  
mer mit Abfluß und  
Zubehör zu vermieten, eventuell mit  
Wartendbenützung.  
Näheres parterre. 4402

**G 8, 20** 3. Stod., 5 Zimmer mit  
Abfluß, Küche, Keller  
sämtliches Zubehör mit Wasserleitung  
per 1. August zu vermieten.  
Näheres Laden. 5192

**G 8, 20** 2. St., 5 Zimmer mit  
Abfluß, Küche, Keller,  
sämtliches Zubehör mit Wasserleitung  
per 1. Juli zu verm. 4011

**H 4, 31** 2 große Zimmer und  
Küche an eine ruhige Fa-  
milie sofort zu vermieten. 4160

**H 6, 6** ein leeres Zimmer sofort  
zu vermieten. 4149

**H 7, 1** schöne Parterrewohnung,  
2 Zimmer, Küche u. Vor-  
platz zu vermieten. 4248

**J 5, 1** 2. St., 4 Zimmer, Küche  
per Juni zu verm. Au. erfr.  
2. Stod. 3744

**K 2, 7** im 2. Stod., 2 Zim-  
mer an ruhige Leute zu v. 5094

**K 4, 6** eine **Wohnung** von  
3 Zimmern an ruhige  
Leute zu vermieten. 4329

**L 2, 6** 2. Stod., 4 Zimmer, Hof-  
und Küche, ganz oder ge-  
teilt, zu verm. 4797

**P 5, 23** der 2. Stod., bestehend  
aus 10 Zimmern mit  
Zubehör, per 15. Mai oder 1. Juni  
zu vermieten. Näheres daselbst im  
2. Stod. 5048

**Q 3, 18** 2. Stod., ein Zimmer  
für 2 solide Arbeiter so-  
fort zu vermieten. 4470

**R 4, 24** 3 Zimmer mit Küche zu  
vermieten. 5186

**R 6, 2** kleine Zimmer an eine  
Person zu verm. 5072

**T 1, 13** im 8. Stod., 4 Zimmer  
nebst Zubehör, Gas und  
Wasserleitung, sofort oder später zu ver-  
mieten. Eingang Hausthür. Näheres  
Wirtschaft. 4559

**T 6, 1b** 2 sehr schöne Zimmer  
mit Küche, auf die Straße  
gebend an bessere Leute zu verm. 4291

**T 6, 6** Neubau, einige Wohnungen  
je 2 Zimmer und Küche,  
nebst einer hellen Werkstätte z. v. 5181

**U 6, 2b** Neubau, 2 schöne Woh-  
nungen je 5 Zimmer,  
Bacimeter und Zubehör mit Glasab-  
schluß, Gas und Wasserleitung, ferne-  
re eine hübsche Wohnung, 3 Zimmer, Kü-  
che u. ein großer **Batterieraum** für  
Magazin oder Werkstätte geeignet gro-  
ßer Hofraum und geräumiger Keller  
per sofort oder später zu vermieten.  
Näheres U 6, 2 im 2. Stod. 4886

**Z 4, 8** 2. und 4. Stod.,  
Etagen u. Quer-  
bau ganz oder geteilt zu verm. 4885

**ZC 2, 13** 2 Zimmer und Küche  
zu vermieten. 5038

**ZC 2, 2** neuer Stadtheil, mit  
Küche, eine Wohnung, 4 Zimmer, Küche  
und eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche  
und Zubehör bis April bezug. Mai  
zu vermieten. Näheres **Friedrich**  
**Stumpf**, parterre. 3008

**ZD 2, 14** neuer Stadtheil  
mehrere größere ab-  
geschlossene und kleinere Wohnungen zu  
vermieten theil sofort theils per 15.  
Mai und 1. Juni bezugsbar. 4122

**ZK 2, 6** Redargärten, 2 Zim-  
mer zu verm. 4408

Mehrere **Wohnungen** in der Rhein-  
straße, Heidelbergstraße und Villa-  
viertel zu vermieten. 3865

**Emil Klein, Agent**, Redarstraße,  
U 1, 1c, 3. Stod.

In der Nähe der **Ringstraße** ein  
3. Stod. mit Balkon und Wasserleitung,  
7 Zimmer und Zubehör, ganz neu her-  
gerichtet, sehr preiswürdig zu vermieten.  
Näheres bei Herrn Agent **Emil**  
**Klein, U 1, 1c, 3. Stod.** 4518

In der **Theaterstraße** eine Woh-  
nung mit fünf Zimmer, Balkon,  
Wasserleitung im 3. Stod., an eine  
ruhige Familie zu vermieten.  
Näheres bei Herrn Agent **Emil**  
**Klein, U 1, 1c, 3. Stod.** 4519

**Ringstraße, Z 4, 1**  
eine neu hergerichtete Parterrewohnung,  
6 Zimmer mit Zubehör, Gas- u. Wasser-  
leitung sofort zu vermieten. 4517

Ein **schöner 4. Stod., 6 Zimmer,**  
Küche und Zubehör, dem Hauptbahn-  
hof gegenüber im „**Kronprinz**“ zu  
vermieten. 4921

Ein Parterre-Zimmer, für **Comptoir**  
geeignet, oder auch möbliert sofort zu  
vermieten. 4341  
Näheres E 5, 15, 3. Stod.

Eine **Wohnung** von 4 Zimmern, mit  
Zubehör, per 1. Juni zu vermieten, zu  
erfragen. T 4, 10, 2. Stod. 4699

**Restoran.**  
Eine **Wohnung** unmittelbar an  
der **Kathedrale** für **Wohnung**, **Kathedra-**  
**straße**, bei **Frans Doll** sofort zu ver-  
mieten. 5157

**Möblierte Zimmer**  
**B 6, 5** hinterhaus ein einfaches  
möbliertes Parterrezimmer  
zu vermieten. 5071

**C 4, 20** 4 St., 1 Zimmer mit  
Balkon an **solche** Me-  
diker zu verm. 5140

**D 4, 9/10** 4. Stod., ein möbl.  
Zimmer zu verm.  
an 2 **Arbeits** oder Herrn. 3882

**E 1, 5** Marktstraße, ein möbl.  
Zimmer auf die Straße  
gebend, M. 25, sowie ein Salon, 3  
Fenster nach der Straße M. 45, an 1  
oder 2 Herrn, beziehbar ein Zimmer  
auf die Straße gebend mit **Wasserleit-**  
ung M. 30, eventuell mit **Pension** sol-  
besten zu vermieten bei Frau **Giffa**  
**Wiedler E 1, 5, 2. St.** 3882

**E 7, 2** 1 gut möbl. Zimmer im  
2. Stod. sol. zu v. 3012

**F 4, 14** 2 St., 1 möbl. Zimmer  
sofort billig z. v. 4407

**G 5, 3** 3. Stod., 3 schön möbl.  
Zimmer zu verm. 4565

**G 7, 1c** 2. St., ein möbl. Zimmer  
zu vermieten. 4803

**H 2, 10** parterre möbl. Wohn-  
und **Stell** Zimmer an  
zwei Herrn zu vermieten. 4625

**J 1, 17** 2. St., ein schön möbl.  
Zimmer, auf die Straße  
gebend, **solich** zu vermieten. 5049

**J 2, 20** 3. St., ein schön möbl.  
Zimmer auf die Straße  
gebend, **billig** zu verm. 5394

**J 3, 3** 3. St., **Kenntl.** möbl. 2.  
Zimmer auf die Str. g., für 15 **Z.**  
zu vermieten. 4690

**L 11, 29b** 2. St., ein gut möbl.  
Zimmer zu ver-  
mieten. 4857

**M 2, 10** 2. St., 1 hübsch möbl.  
Zimmer zu v. 5011

**P 2, 10** mehrere hübsche möblierte  
Zimmer, mit oder ohne  
Pension, an **solche** Herrn zu ver-  
mieten. 5924

**Q 3, 15** parterre schön möbl.  
Zimmer sofort zu ver-  
mieten. 4773



Belle-Vue-Keller.

Heute Dienstag, 3. Mai

Eröffnung

der neuerbauten Sommerhalle und Gartenwirthschaft

zugleich

Ansich von hochfeinem Lagerbier,

wozu höflichst einladet

5178

Fr. Demmer.



Vom 1. Mai ab findet die Pügerausgabe einmal wöchentlich statt...

Verein deutscher Kampf-Genossen.



Samstag, 7. d. M., Abends 8 1/2 Uhr, Mitglieder-Versammlung...

Krieger-Berein.

Mittwoch, den 4. Mai Abends 9 Uhr Gesang-Probé...

Deutscher Kellnerbund.

Bez.-Verein Mannheim. Wir erziehen unsere Mitglieder...

Gabelsberger Stenografenverein.

Mittwoch, den 4. Mai nach Beendigung des Schuljahres...

Männer-Gesangverein.

Probe.

Gesangverein „Concordia“.

„Froh Sinn.“

Gesang-Verein „Lyra.“

Hühner und Taubenfutter

Georg Kaufmann, am Redartfisch.

Großer Mauerhof. Grosses Streich-Concert

Heinrich Spillner, Z 8, 5 3/4

Schuhwaaren-Lager in allen Sorten.

„Freiburger Hof.“

Ansich von prima Lager-Bier

Bad Lippspringe Eisenbahnstation Paderborn.

Stickstoffreiche Kalktherme, milde feuchtwarme Luft, Bäder, Douchen...

Luftkurort und Kiefernadel-Bad Wolfach.

Station der Ringelthal-Schwarzwaldbahn (Offenburg-Wolfach-Heidenfeld-Heutigen).

Bad Assmannshausen am Rhein.

Schwefelhaltige alkalisches Thermale. Hauptlich gegen Gicht...

An- und Verkauf

Verein zum Schutze des Detailgeschäfts.

Unsern Mitgliedern dient hiermit zur Nachricht, dass wir mit der beehrten...

Milchgütchen

ein Traachtel, bedeutend vergrößert und verfeinert, guten reinen Wein...

„Eckerts Weinstube“

Zur Eröffnung meiner aufs prächtigste angelegten „Weinstube“ welche an...

Prima Speisepotatoffel

eine neue äußerst feine Nierenpotatoffel, völlig krankheitsfrei empfiehlt...

Ein Magazin respectue ein Waarenlager

in der Wallstraße Nr. 2-6 zu vermieten.

Groß. Bad. Hof- und Nationaltheater

Dienstag, den 3. Mai 1887.

Robert und Bertram

Die lustigen Bagabunden. Besetzung: Robert, Bertram, Strambach...

Der Mizekado

Ein Tag in Pitta. Besetzung: Der Mizekado von Japan, Kathi-Schaute...

Das Volks'café

Besetzung: Frau Müller, eine alte Wittwe, Michel, ihre Nise...

Anfang 7 1/2 Uhr. Ende gegen 10 Uhr. Kaffeeöff. 6 Uhr.

Mittel-Preise